

Tagung des Arbeitskreises "Paläoböden" der Deutschen

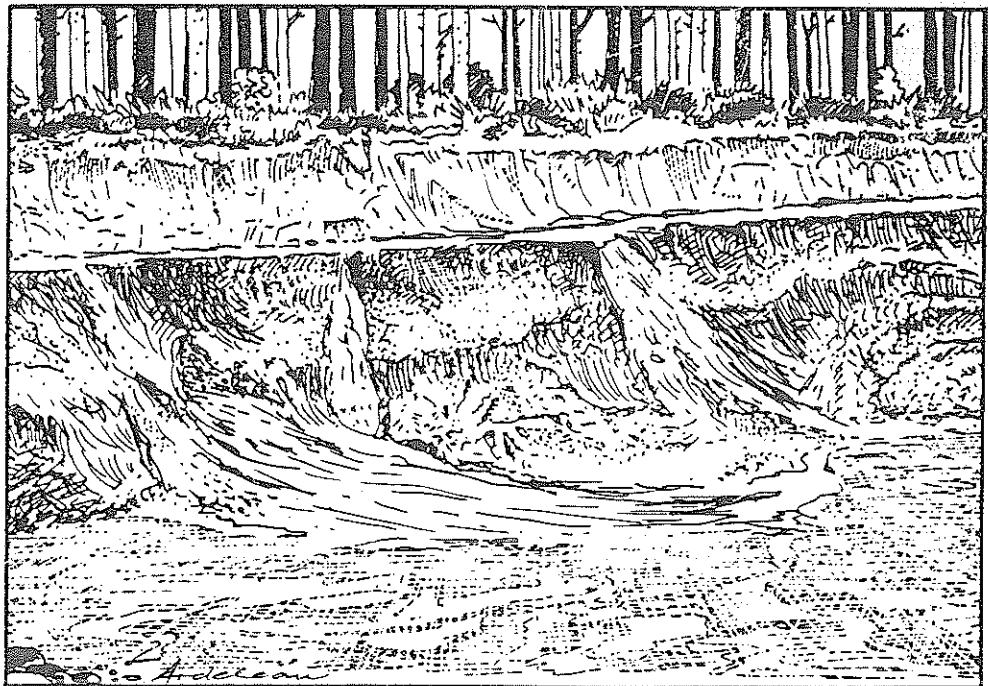
Bodenkundlichen Gesellschaft

vom 16.6. - 18.6.1988 in Regensburg

»Programm und Exkursionsführer«

"Die quartäre Landschaftsgeschichte des Regensburger

Raumes im Spiegel der Paläoböden."



Geographisches Institut der Universität Regensburg

Universitätsstr. 31 · Postfach 397 · 8400 Regensburg

ARBEITSKREIS FÜR P A L Ä O B Ö D E N
d. Deutschen Bodenkundl. Gesellschaft

Vorsitz: Prof.Dr.H.E.Stremme

Arbeitssitzung in Regensburg am 16.06.1988

T A G E S O R D N U N G

1. Tätigkeitsbericht 1987
2. Tagung der DBG in Hohenheim 1987
und Arbeitssitzung des AK Paläoböden am 10.9.87
3. Pedostratigraphie
4. Absolute Datierungen
5. INQUA in Ottawa 1987 und Paleopedology Handbook
6. Grundgliederung paläopedologischer Begriffe (Röschmann)
7. Bodenschutz
8. Deuqua Würzburg 11.-17.09.1988
9. INQUA LöB-Kommission Verona 1988
10. Stratigraphische Kommission, Subkommission
für Quartärstratigraphie
11. Tagung der DBG in Münster 1989
12. 2.Internationale Konferenz für Geomorphologie
in Frankfurt 3.-9.9.1989
13. Exkursionen des AK Paläoböden 1989 ff.
14. Verschiedenes
15. Einführung in die Exkursionen am 17. und 18.06.1989
(Buch, Hilgart, Strunk und Zöllner)

Tagung des Arbeitskreises "Paläoböden" der Deutschen

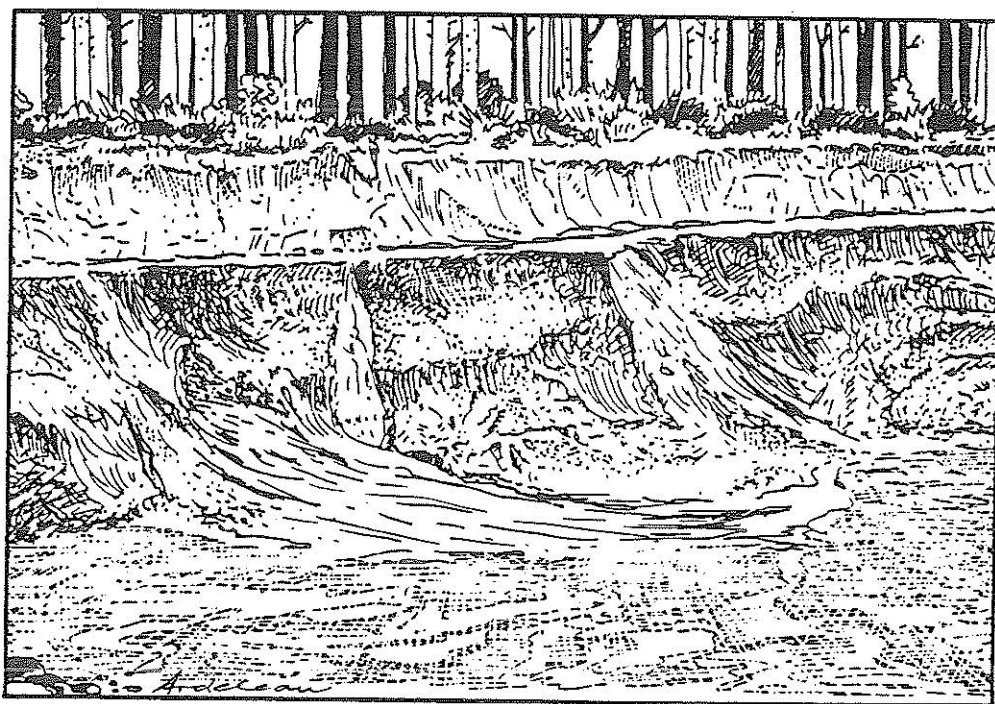
Bodenkundlichen Gesellschaft

vom 16.6. - 18.6.1988 in Regensburg

»Programm und Exkursionsführer«

"Die quartäre Landschaftsgeschichte des Regensburger

Raumes im Spiegel der Paläoböden."



Geographisches Institut der Universität Regensburg

Universitätsstr. 31 · Postfach 397 · 8400 Regensburg

Programm der Exkursionstagung des AK Paläoböden der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft in Regensburg vom 16. bis 18. Juni 1988

Thema der Tagung: Quartäre Landschaftsgeschichte des Regensburger Raumes im Spiegel der Paläoböden

Donnerstag, 16. Juni 1988

Anreisetag; 16.00 Uhr: Stadtrundgang (Treffpunkt: Innenhof Hotel Bischofshof); Führung: Prof. Dr. D. Manske
ab 18.00 Uhr: Geselliges Beisammensein im Hotel Bischofshof
20.15 Uhr: Arbeitssitzung des AK Paläoböden im Hotel Bischofshof (mit Einführung in das Exkursionsgebiet)

Freitag, 17. Juni 1988

8.30 Uhr: Abfahrt vom St. Georgen-Platz (Donaumarkt) (s. Stadtplan)

Vormittag: Führung Dr. H. Strunk

1. Überblick über die jungquartäre Terrassenlandschaft der Donau im Raum Donaustauf von der Walhalla (nur bei günstiger Witterung und guter Sicht!)
2. Vielgliedrige Löß-/Paläobödenabfolge seit dem Ältestpleistozän in der Ziegeleigrube Hagelstadt
Paläomagnetik-Datierung (vorläufige Ergebnisse):

Prof. Dr. H. Petersen (München)

Dr. M. Buch

TL-Datierung: Dr. L. Zöller (Heidelberg)

3. Pliozäne Liegendsedimente der Quartärabfolge des Profils Hagelstadt im Wald von Neuglofsheim

Mittagessen im Gasthof "Zur Post" in Köfering

Nachmittag: Führung Dr. M. Buch

"Jungquartäre fluviale Landschaftsgeschichte des Donautales östlich von Regensburg"

4. Stratigraphische Gliederung des lößbedeckten "Deckniveaus der Niederterrasse" im Raum Lerchenfeld

TL-Datierung: Dr. L. Zöller

5. Sumpflöß, Dünensande und spätglaziale Bodenbildung im Raum Rosenhof

TL-Datierung: Dr. L. Zöller (Heidelberg)

vor- und frühgeschichtliche Funde: Hj. Werner (Neutraubling)

6. Fluviale Geomorphodynamik der Donau seit der Mitte des Mittelholozäns im Raum Pfatter
"Obere Auenstufe" (nach BUCH 1987) mit fossiler Braunerde-Bodenbildung; Funde des Endneolithikums und der Bronzezeit
vor- und frühgeschichtliche Funde: Hj. Werner (Neutraubling)

Rückkehr nach Regensburg gegen 18.00 Uhr

Samstag, 18. Juni 1988

8.00 Uhr: Abfahrt vom St. Georgen-Platz (Donaumarkt)
(s. Stadtplan)

Führung: Dipl.-Geogr. M. Hilgart / Dr. M. Buch

" Quartäre Terrassenabfolge und Paläoböden innerhalb der Engtalstrecke der Donau zwischen Regensburg und Kelheim"

7. Stratigraphische Gliederung der Hochterrasse bei Herrnsaal (insbesondere Deckschichtengliederung)
8. Stratigraphische Gliederung der Hochterrasse bei Lengfeld und Übergang zur lößbedeckten Niederterrasse;
Datierung des Zeitpunktes der maximalen Aufschotterung der würmzeitlichen Niederterrasse;
Ergänzungen: Stratigraphische Gliederung der Lößabfolge der Hochterrasse der Donau östlich von Regensburg
(Dr. M. Buch)
TL-Datierung: Dr. L. Zöller (Heidelberg)
9. Die lößbedeckte Niederterrasse im Raum Lengfeld
10. Das Erosionsniveau der Niederterrasse bei Poikam (Parabraunerde mit bandförmigem Bt-Horizont)

Rückkehr nach Regensburg; Ende der Exkursion gegen 13.00 Uhr

D e r E x k u r s i o n s r a u m

Ort und Ausgangspunkt für die Exkursionen der diesjährigen Tagung des AK Paläoböden der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft ist die ehemalige Freie Reichsstadt und heutige Universitätsstadt (seit 1964) Regensburg. Regensburg, dessen Geschichte mit dem Römerlager "Castra Regina" gegenüber der Regenmündung im Jahre 179 n.Chr. beginnt, stellt auf Grund der geologischen und geomorphologischen Vielgestaltigkeit seiner umgebenden Landschaften (vgl. Fig. 1) einen idealen Ausgangspunkt gerade für die geowissenschaftliche Forschung dar. Die Ergebnisse der in den letzten Jahren am Lehrstuhl für Physische Geographie der Universität Regensburg durchgeführten Forschungen zur quartären Landschaftsgeschichte des Donautales in der Umgebung von Regensburg sollen anlässlich der Tagung zur Diskussion gestellt werden.

Das Exkursionsgebiet am 17. Juni 1988 umfaßt die quartäre Terrassenlandschaft des Donautales östlich von Regensburg (= westlicher Abschnitt der naturräumlichen Einheit des "Dungaus", bzw. des sogenannten "Straubinger Beckens") sowie die südlich daran anschließenden Teile des lößbedeckten Donau-Isar-Tertiärhügellandes (vgl. Fig. 1). Das Straubinger Becken ist dabei eine jener beckenförmigen Talweitungen, die, getrennt von Engtalstrecken, den Verlauf der Donau in Bayern von Ulm bis zur Staatsgrenze nach Österreich (und darüber hinaus) kennzeichnen (vgl. Fig. 2).

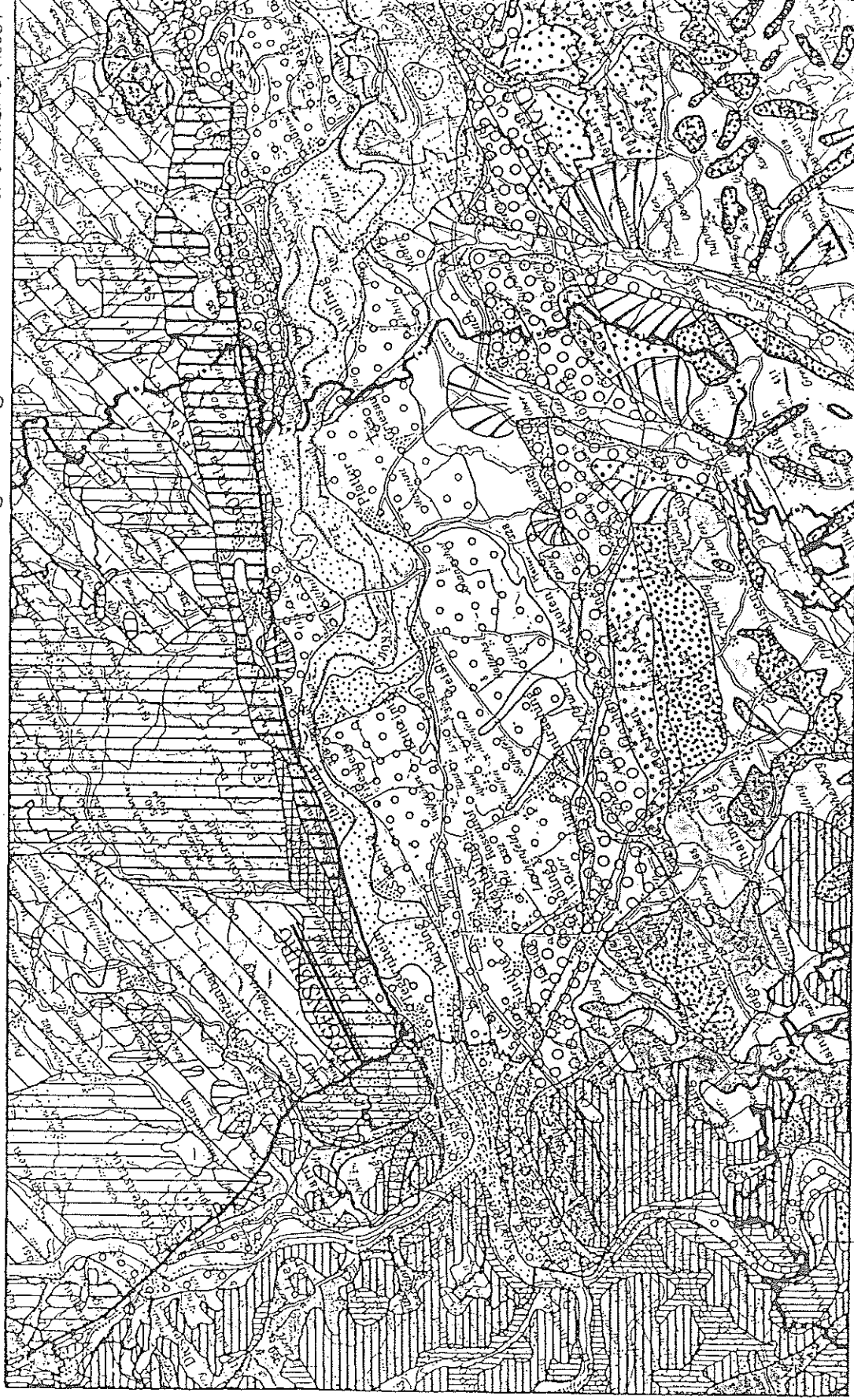
Mit einem markanten Anstieg von bis zu 200 m grenzen im Norden an das Exkursionsgebiet kristalline Gesteine des Falkensteiner Vorwaldes als Teil des Oberpfälzer und Bayerischen Waldes sowie, getrennt durch die Keilbergstörung, tektonisch stark beanspruchte jurassische und kretazische Kalke, Dolomite, Sandsteine und Mergel des Oberpfälzer Bruchschollenlandes (i.S. MANSKE 1981/82), die von tertiären Sanden und Tonen überdeckt werden.

Das Exkursionsgebiet des 18. Juni 1988 umfaßt die quartäre Terrassenlandschaft des Donautales westlich von Regensburg. Innerhalb dieses, in der Großgliederung des Donaulaufes als "Engtalstrecke" (zwischen Neustadt a.d. Donau und Regensburg) aufzufassenden Teil des Donautales sind kleinere beckenförmige Erweiterungen eingelagert (Talweitungen von Herrnsaal, Alkofen-Lengfeld und Poikam-Gundelshausen), in denen quartäre Terrassensedimente durch zahlreiche Kiesgruben aufgeschlossen sind. Umrahmt werden die quartären Sedimente hier von den südlichen Ausläufern der Südlichen Frankenalb (Flächenalb), die von jurassischen und kretazischen Gesteinen aufgebaut und ebenfalls von tertiären Sedimenten überlagert wird.

Der Raum Regensburg ist mit einer Jahresniederschlagsmenge von rund 650 mm/Jahr eine der niederschlagsärmsten Gebiete Südbayerns. Der verhältnismäßig hohe Grad der Kontinentalität des Klimas ergibt sich aus der großen Jahresschwankung der Lufttemperatur von 20,4 °C mit Extremwerten von rund - 28 °C (Januar/Februar) und rund 36 °C (Juni/Juli).

Fig. 1:

Ausschnitt aus der Geologischen Karte des Donautales 1:200 000, Regensburg - Passau bearbeitet von H. WEINIG, (1980)



- Talsedimente**
als vorwiegend sandig-lehmige Füllung der Nebenflächen oder als sandig-lehmige oder anmoorige Deckschichten über fluvio-glazialen oder periglazialen Talschottern (bis zu ca. 2 m mächtig)
- Niedermoor**
- a) Postglaziale Talau mit b) Auenstufe**
sandige Kiese, teils unter sandig-lehmigen oder anmoorigen Deckschichten
- Schwemmfächer**
vorwiegend sandig-lehmig
- Schwemmfächer**
(ungegliedert; Postglazial bis Altpleistozän)
a) vorwiegend sandig-Kiesig
b) wie a) unter Löß- und Lößlehmbedeckung
- Löß und Lößlehm bzw. lehmige Alüberdeckung**
- Niederterrasse**
sandige Kiese, z.T. unter (meist geringmächtigen) Deckschichten
- a) Hochterrasse und b) vorgelagerte Erosionsterasse**
sandige Kiese, freiliegend oder mit geringmächtiger Lößlehmauflage
- a) Hochterrasse und b) vorgelagerte Erosionsterasse**
sandige Kiese, unter Löß- und Lößlehmdecke (in der Regel bis 2 m mächtig)
- Jüngere Deckschotter**
sandige Kiese mit Löß- und Lößlehmdecke - zwischen Großer Laaber und Kleiner Laaber stärker sandig (bis zu mehreren Metern mächtig)
- Alt- und Altpleistozän (ungegliedert)**
sandige Kiese, unter Löß- und Lößlehmdecke (bis zu mehreren Metern mächtig)

- Tertiär, ungliedert (Miozän, untergeordnet Pliozän)**
a) vorwiegend sandig-tonig-mergelig
b) vorwiegend oder teilweise sandig-Kiesig
- Oberkreide**
vorwiegend Sandsteine, Sande, Tone, Mergel
- Malm (Weißer Jura)**
Kalk- und Dolomite in Schicht- und Riff-Fazies
- Rotliegendes**
vorwiegend Sandsteine mit Konglomeraten, Tonsteinen und Kohleflözen
- Gneisvarianten und Migmatite**
- Myonitische Gesteine, Plahschiefer**
- Eruptivgesteine (überwiegend Granite)**
- Störung**
a) nachgewiesen
b) vermutet

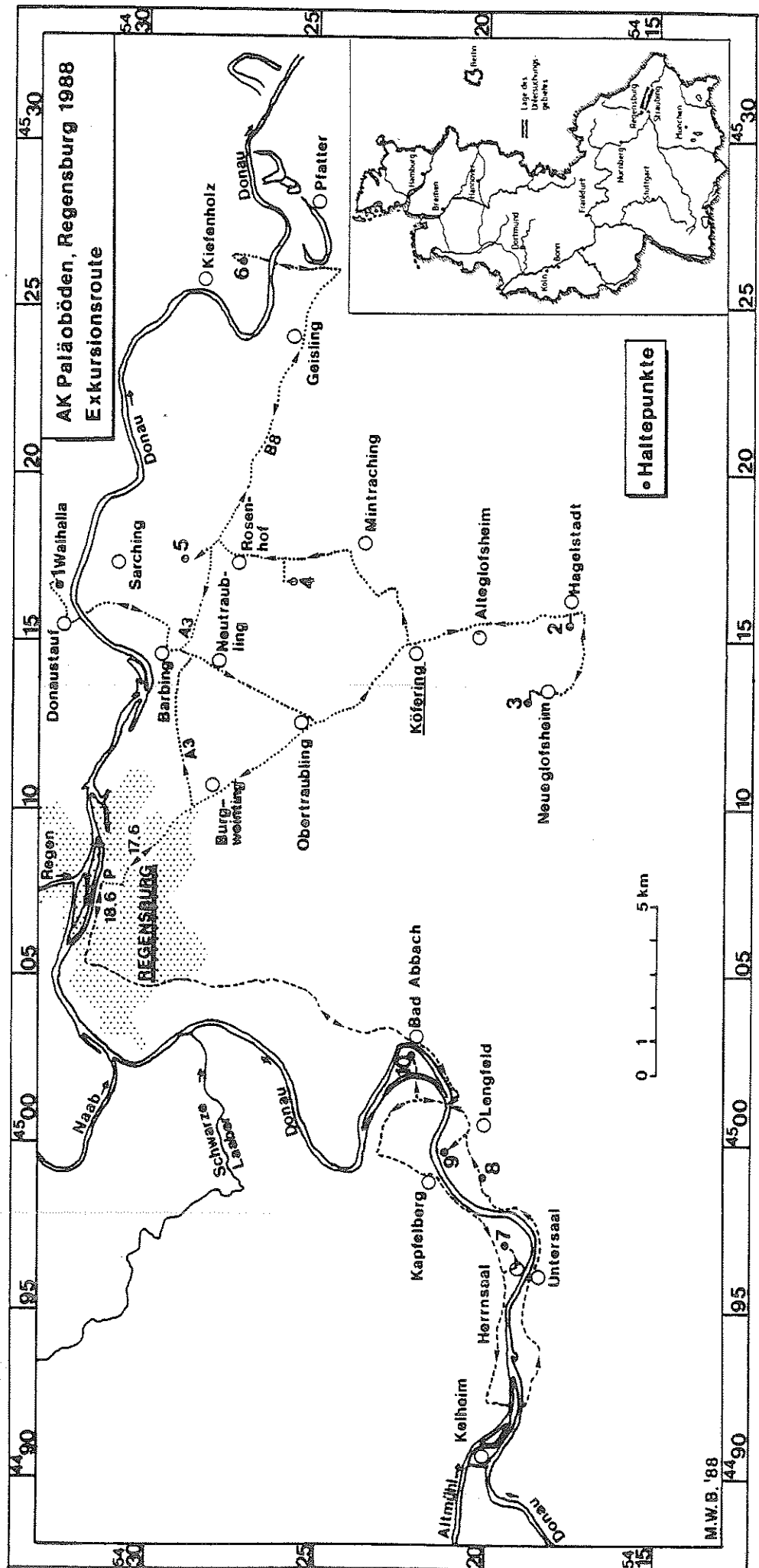
Grundgebirge
Kristallines

Quartär
Holozän
Pleistozän

KARTENGRUNDLAGE: TOPOGRAPHISCHE ÜBERSICHTSKARTE 1:200 000
Bl. CC 7134, CC 7934

0 5 10 15 km

ENTWURF: M. BUCH
KARTOGR.: E. ARDELEAN



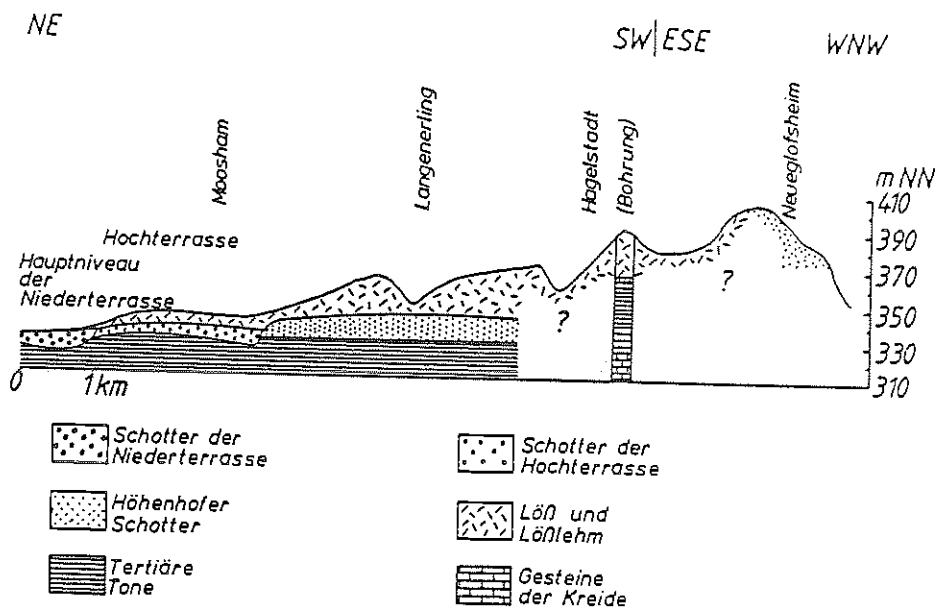
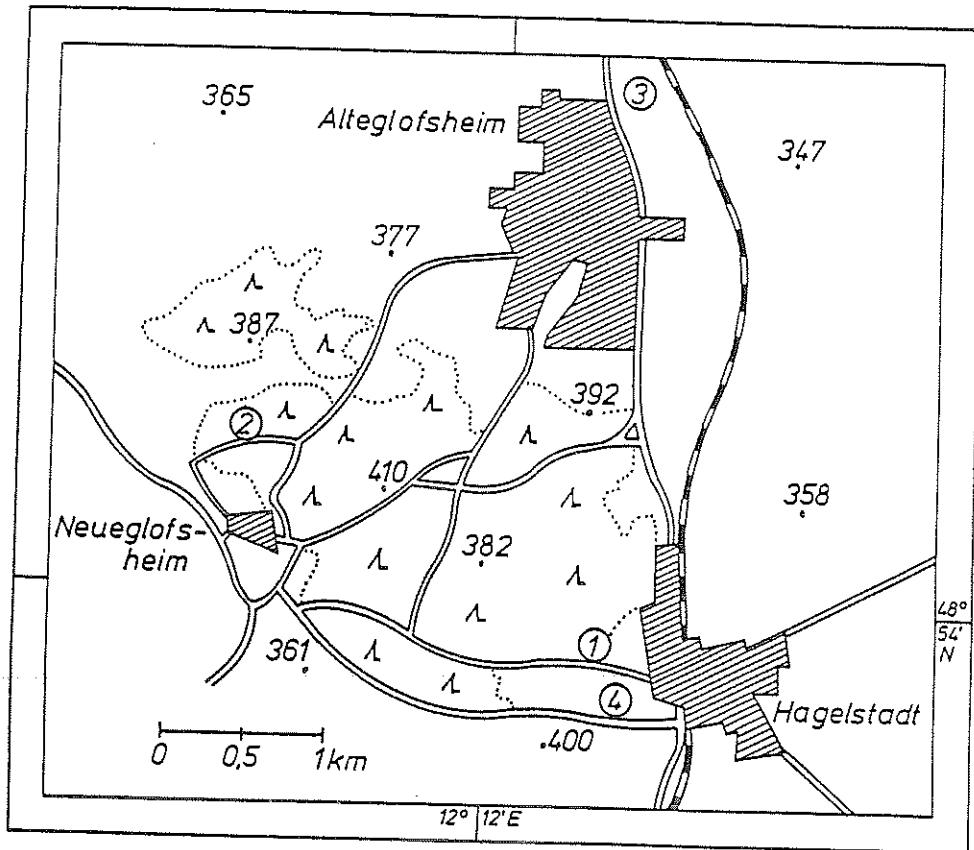
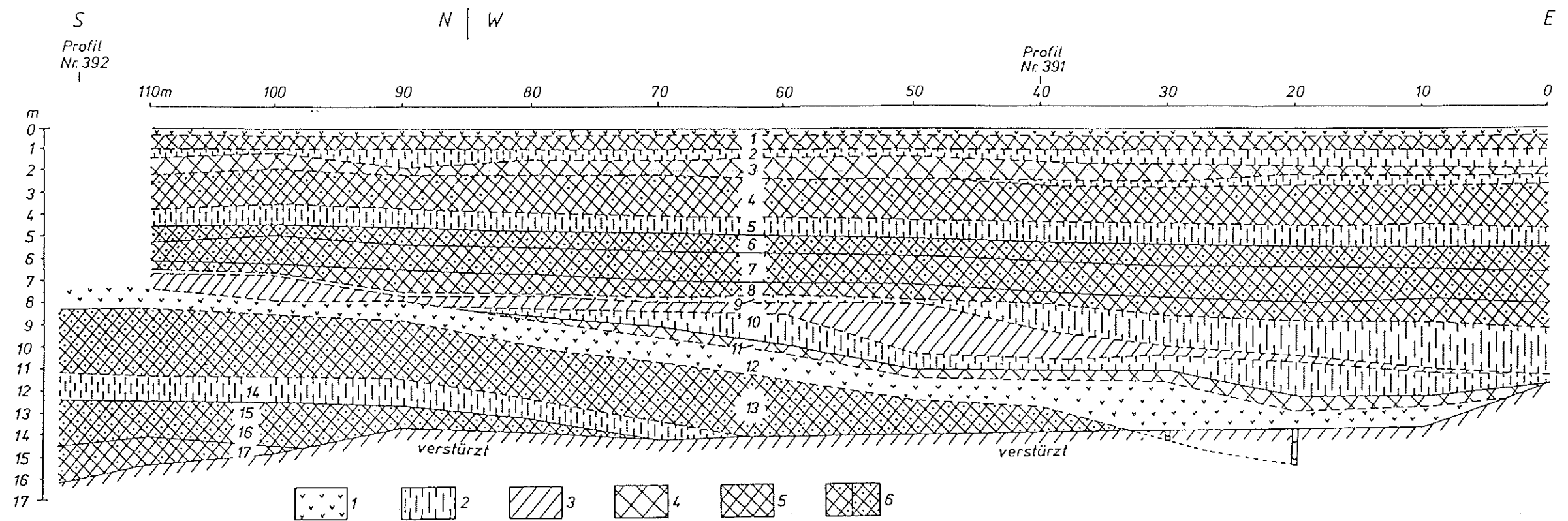


Fig. 4 : Lage und geologische Situation der Haltepunkte 2 ("Ziegeleigrube Hagelstadt") und 3 ("Profil Neuglofsheim")



F i g. 5 : Ziegeleigrube Hagelstadt, Gesamtprofil < H A L T E P U N K T 2 >

Fig. 6: Schichtenverzeichnisse Ziegeleigrube Hagelstadt

Profil Nr. 391: Ziegeleigrube Hagelstadt, N-Wand

Hori- zont	Mächtig- keit	
	0,1 m	Schluff, humos, gelblich braun (10 YR 5/4)
	0,3 m	Schluff, gelblich braun (10 YR 5/6), leicht humos, unteres Drittel leicht graufleckig mit winzigen Fe-/Mn-Konkretionen
1	0,3 m	schluffig-toniger Lehm, kräftig braun (7,5 YR 3/4), mit scharfer Untergrenze übergehend in
	0,8 m	Löß, gelbbraun (10 YR 6/4-6/6), carbonatreich, mit Pseudomycelien, an der Basis mit Kalkkonkretionen - 1 cm 0, zahlreiche Mollusken
2		
3 A	0,5 m	Lößlehm, hell gelblich braun (10 YR 6/4), mit Kalkkonkretionen - 5 cm Kantenlänge (Verbraunung)
	0,3 m	Löß, gelbbraun (10 YR 6/4-6/6), carbonathaltig
3 B		
	0,4 m	schluffiger Lehm, gelbbraun (10 YR 6/6), leicht pseudovergleyt, schwach Fe/Mn-gefleckt, Lößkindl an der Basis (Basisfließerde)
4 A	0,8 m	schluffig-toniger Lehm bis schluffiger Ton, braun (7,5 YR 4/4), ohne Pseudovergleyung und Fe-/Mn-Fleckung; vereinzelt Lößkindl an der Basis
	1,1 m	schluffiger Lehm, im oberen Teil braun (7,5 YR 4/4), nach unten gelbbraun (10 YR 6/4), obere 0,2 m schwach Fe/Mn-fleckig
4 B		
	0,9 m	schluffiger Lehm, hell gelbbraun (10 YR 6/4), carbonatfrei, nadelstichporig, in Poren Tonhäutchen, an der Basis 10 cm mächtiger Fe-/Mn-Pisolith-Horizont (Fe-/Mn-Konkretionen bis 1 cm 0)
5		

- 6 1,0 m schluffig-toniger Lehm, obere 30 cm kräftig braun (7,5 YR 4/6), untere 70 cm stark pseudovergleyt, gelblich grau marmoriert; an der Basis 10 cm mächtiger Horizont von Fe-/Mn-Konkretionen bis 1 cm 0
-
- 7 1,5 m toniger Lehm, obere 30 cm pseudovergleyt, gelbgrau marmoriert, davon obere 10 cm mit Fe-/Mn-Konkretionen, 70 cm braun (7,5 YR 4/4) auf Leitbahnen pseudovergleyt, Gefügeflächen mit Mn-Ausscheidungen; untere 50 cm stark pseudovergleyt, Fe-/Mn-fleckig weißgrau, an der Basis 10 cm mächtiger Fe-/Mn-Konkretionshorizont mit Konkretionen bis 0,5 cm 0
-
- 8 0,7 m schluffig-toniger Lehm, braun (7,5 YR 4/4), auf Leitbahnen pseudovergleyt, obere 10 cm schwach Fe-/Mn-fleckig
-
- 9 1,0 m schluffiger Lehm, sand- und kiesstreifig, kräftig braun (7,5 YR 5/8), auf Leitbahnen pseudovergleyt, auf den unteren 50 cm gelblich braun (10 YR 5/8) mit Fe-/Mn-Ausfällungen im Bereich der Kiesschnüre (Umlagerungshorizont, kappt nach E das Profil bis zur Grubensohle)
-
- 10 A 1,5 m schluffiger Lehm, stark pseudovergleyt, braungelb (10 YR 6/6), grau marmoriert, durchgehend Fe-/Mn-fleckig
-
- 10 B 0,5 m schluffiger Lehm, gelbbraun (10 YR 5/6), schwach Fe-/Mn-fleckig
-
- 11 0,4 m schluffig-toniger Lehm, gelbbraun (10 YR 5/6), Scherbengefüge
-
- 12 1,3 m schluffiger Lehm, stark Fe-/Mn-fleckig (bis 1 cm 0); obere 30 cm gelbbraun (10 YR 6/6), dann gelb (10 YR 7/6), dann übergehend in gelbgrau reduziert auf Gefügeflächen (fossiler autochthoner - par-autochthoner A-Horizont ?)
-

- 13 1,0 m toniger Lehm, gelblich rot (5 YR 5/6), grau marmoriert, stark pseudovergleyt, starke Fe-/Mn-Ausfällungen auf den Gefügeflächen, Fe-/Mn-Konkretionen bis 2 cm Ø im gesamten Profil verteilt; im Liegenden übergehend in gelblich roten tonigen Lehm

Profil Nr. 392: Ziegeleigrube Hagelstadt, W-Wand

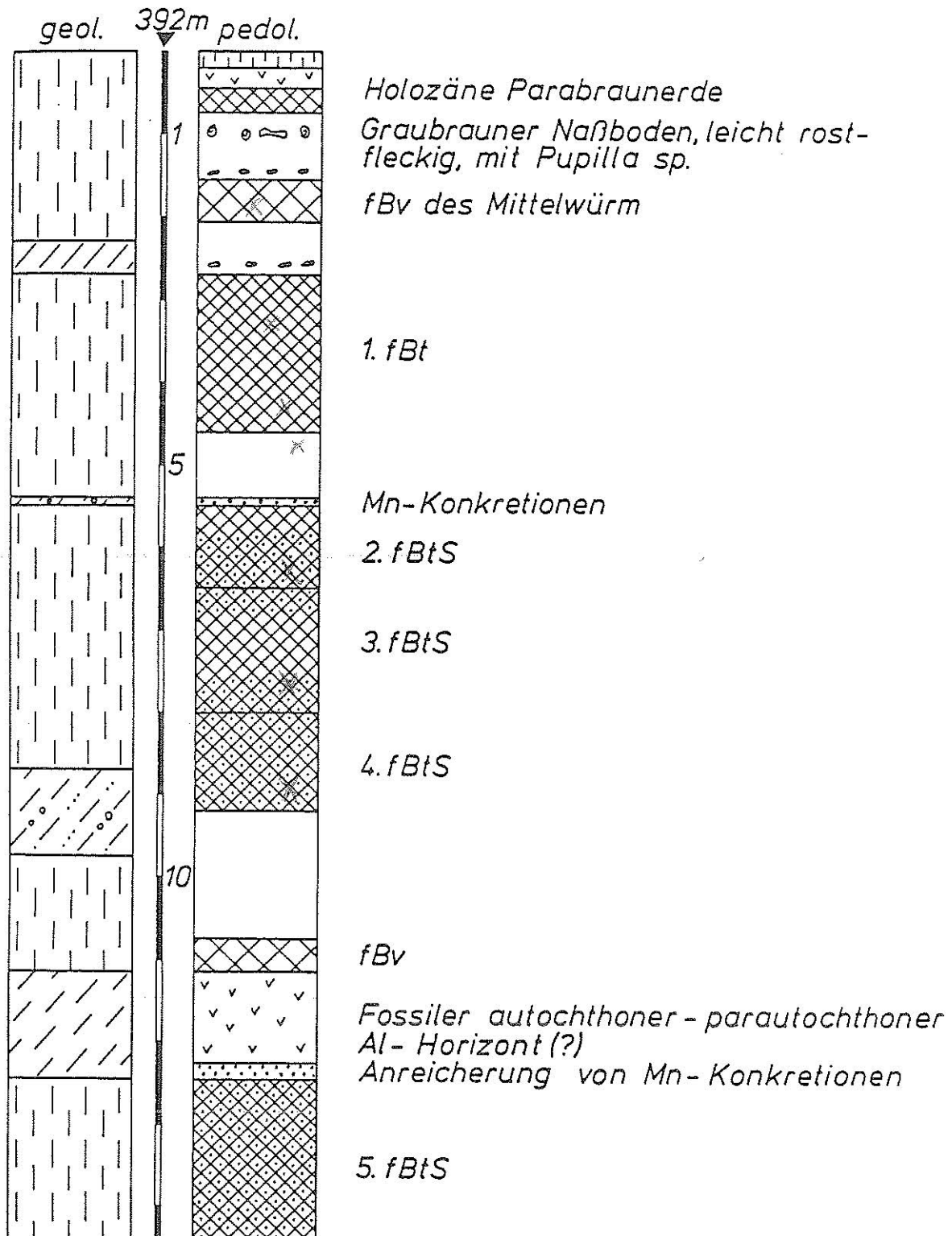
- 13 2,8 m toniger Lehm, gelblich rot (5 YR 5/6), grau marmoriert, stark pseudovergleyt, starke Fe-/Mn-Ausfällungen auf den Gefügeflächen; übergehend in
-
- 14 1,15 m sandiger Lehm, gelbbraun (10 YR 5/6-5/8), graufleckig auf den Gefügeflächen, in der unteren Hälfte vereinzelt Fe-/Mn-Konkretionen bis 1 cm Ø; übergehend in
-
- 15 0,6 m toniger Lehm, kräftig braun (7,5 YR 5/8), leicht graufleckig, auf den oberen 20 cm sehr stark, darunter mit Fe-/Mn-Konkretionen bis 2 cm Ø durchsetzt, Konkretionen nach unten zu abnehmend; übergehend in
-
- 16 1,45 m toniger Lehm, gelbbraun (10 YR 6/6), stark graufleckig, vereinzelt kleine Fe-/Mn-Konkretionen; übergehend in
-
- 17 1,7 m leicht sandiger, toniger Lehm, kräftig braun (7,5 YR 4/6), graufleckig, stark durchsetzt mit Nestern von kleinen Fe-/Mn-Konkretionen; diese ab 1,2 m nach unten wieder abnehmend (Grubensohle)

Weiter Bohrung am Profilfuß

- | | |
|-------|--|
| 1,1 m | wie Horizont 17 |
| 1,6 m | schluffiger Lehm, gelbbraun |
| 0,5 m | schluffiger Lehm, leicht feinsandig, gelbbraun |
| 2,2 m | schluffiger Lehm, leicht feinsandig, glimmerhaltig, grüngrau |
| 1,9 m | feinsandiger, schluffiger Lehm, glimmerhaltig, braungrau, leicht graufleckig, vereinzelt kleine Fe-/Mn-Konkretionen, nach unten übergehend in leicht feinsandigen Lehm |
| 2,1 m | feinsandiger Lehm, gelbbraun, grau marmoriert, Nester von sandigem Fein- bis Mittelkies |
| 0,7 m | Fein- bis Mittelsand, leicht feinkiesig, gelblich grün und ockergelb gefleckt |
| 0,2 m | Fein- bis Grobkies (Quarzkies), stark sandig, hellgrau (Höhenhofer Schotter) |

Ziegeleigrube Hagelstadt, N-Wand Profil Nr. 391:

F i g. 7



*Ziegeleigrube Hagelstadt, W-Wand
Profil Nr. 392:*

F i g. 8

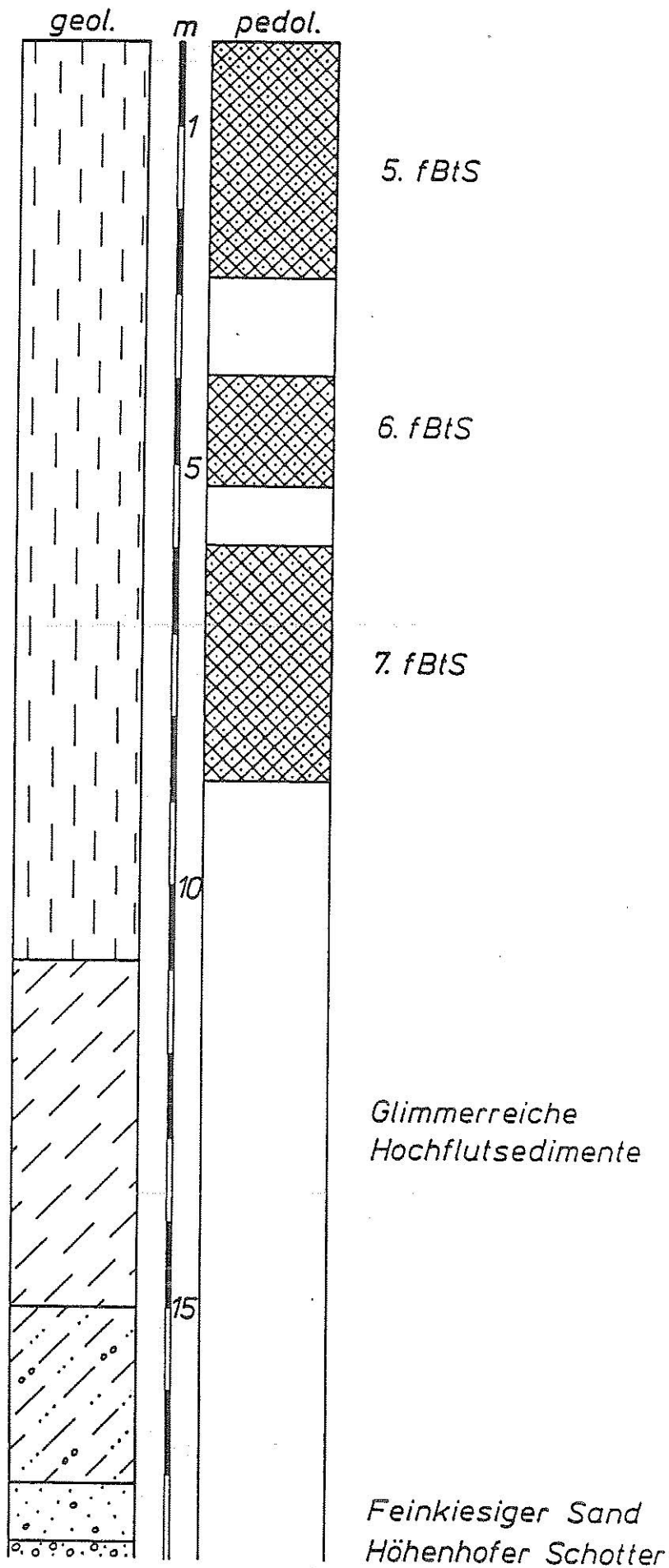
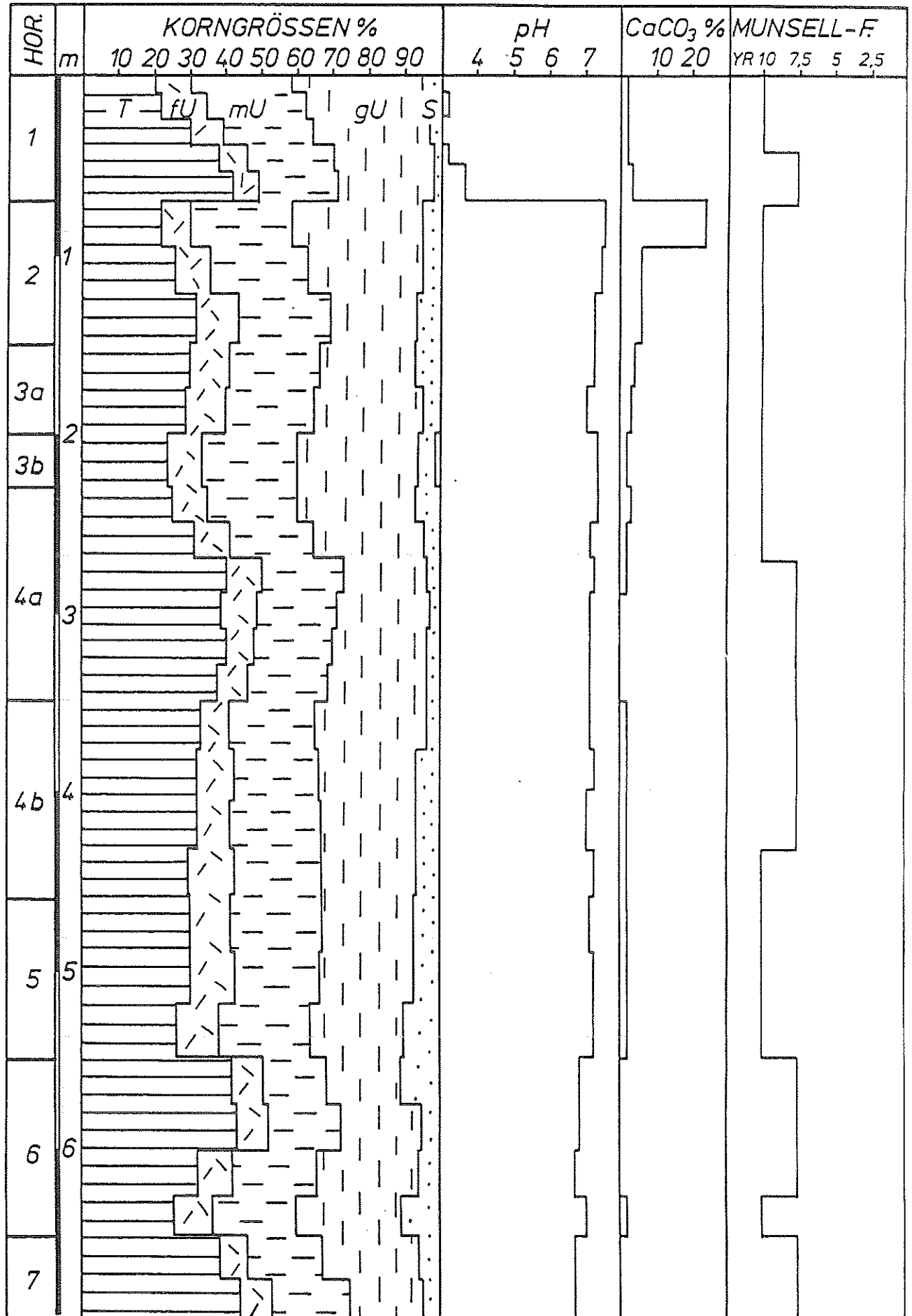


Fig. 9 :



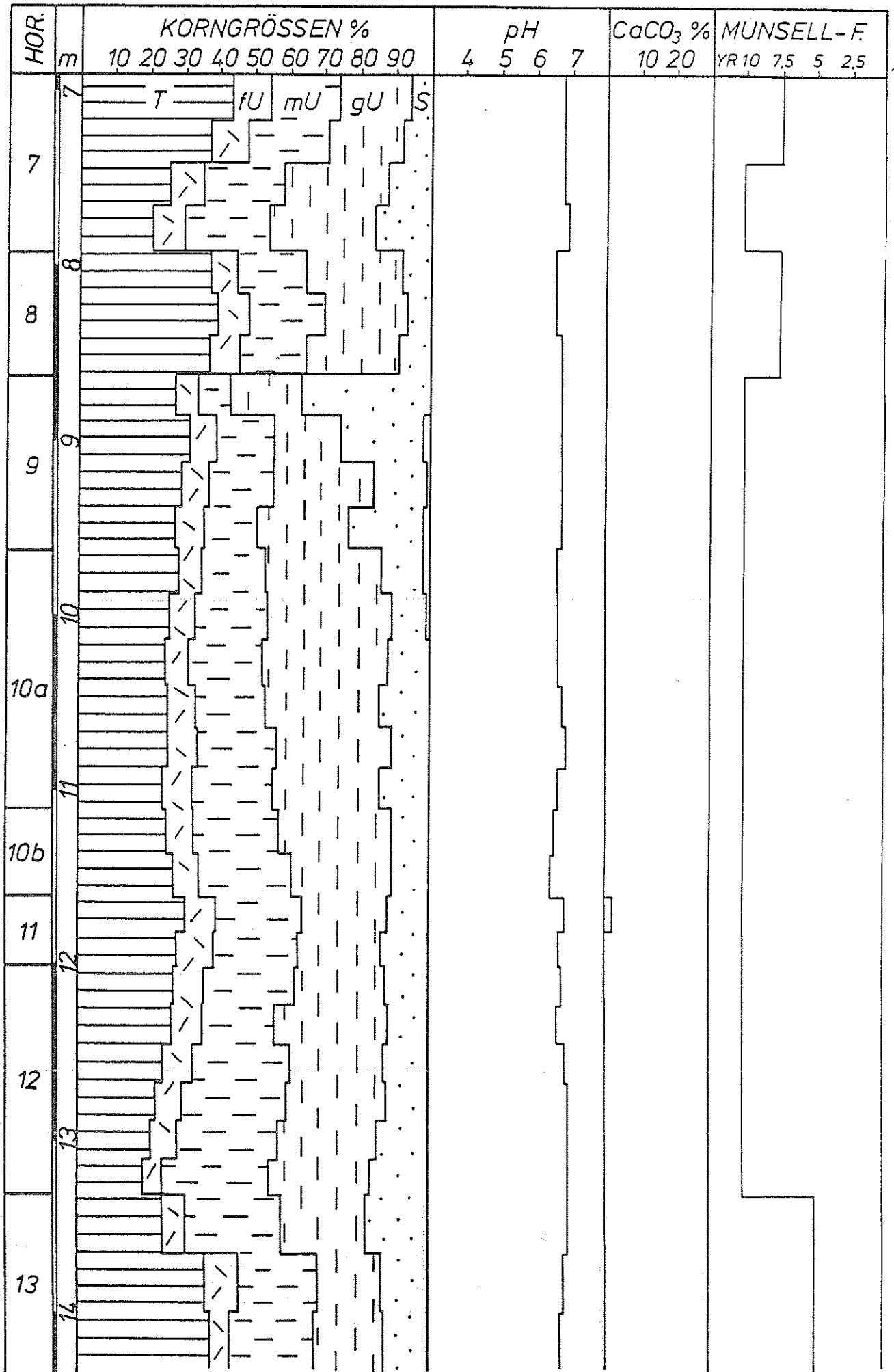


Fig. 9 (Fortsetzung)

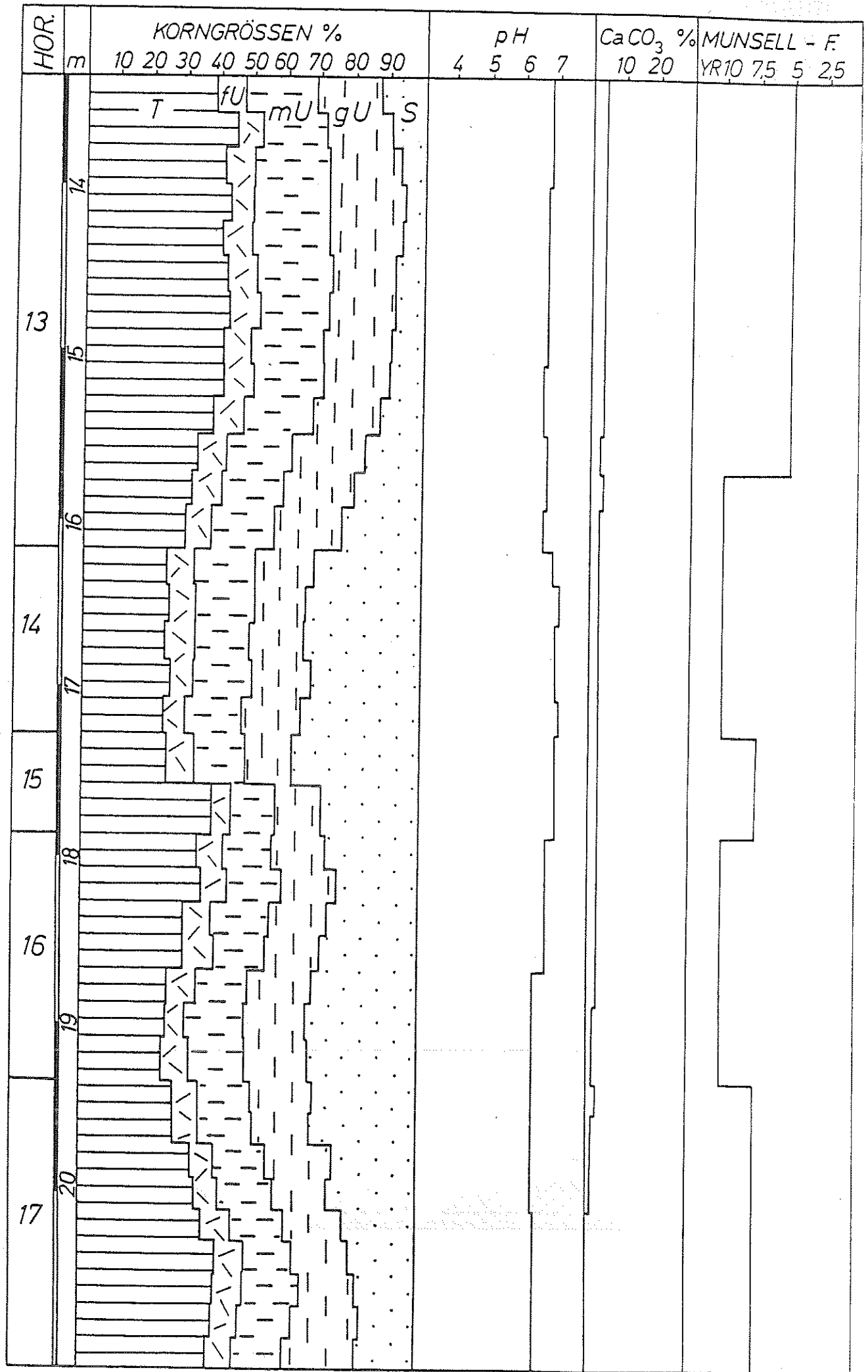


Fig. 9 (Fortsetzung)

Fig. 10 : Hagelstadt: Bohrprofil vom Gruben-W-Rand nach W

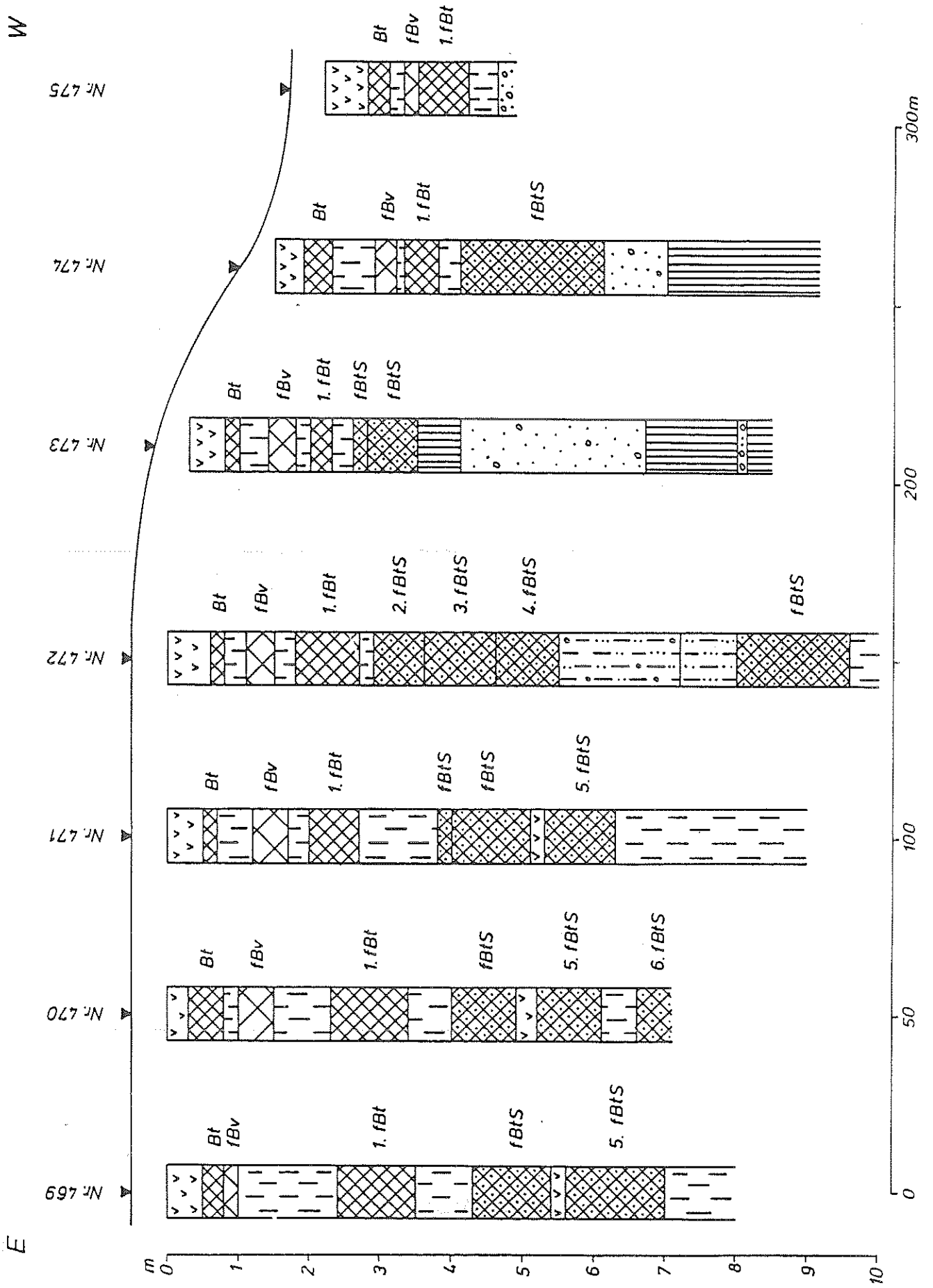


Fig. 11 : Profil Neueglofsheim < H A L T E P U N K T 3 >

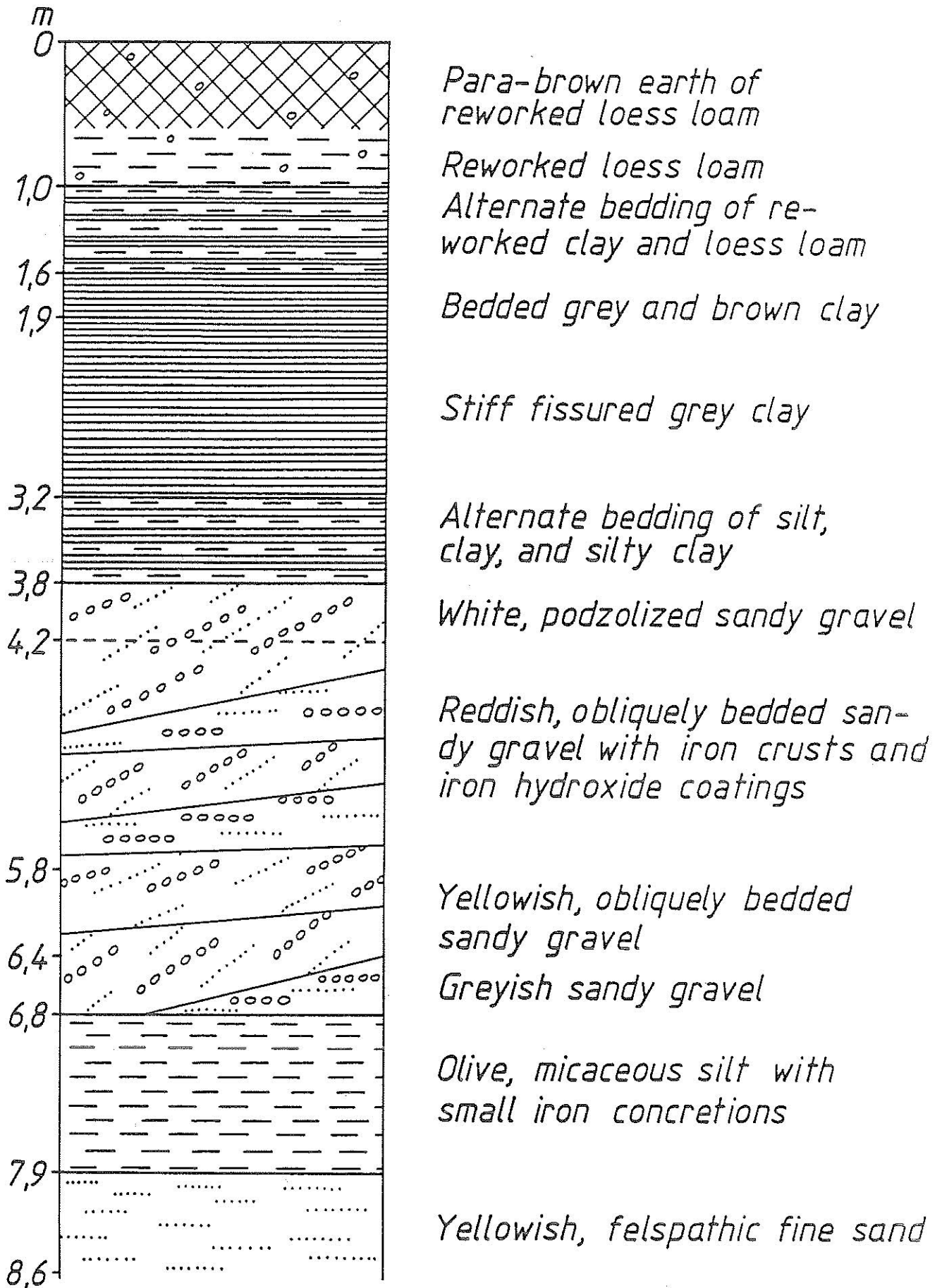
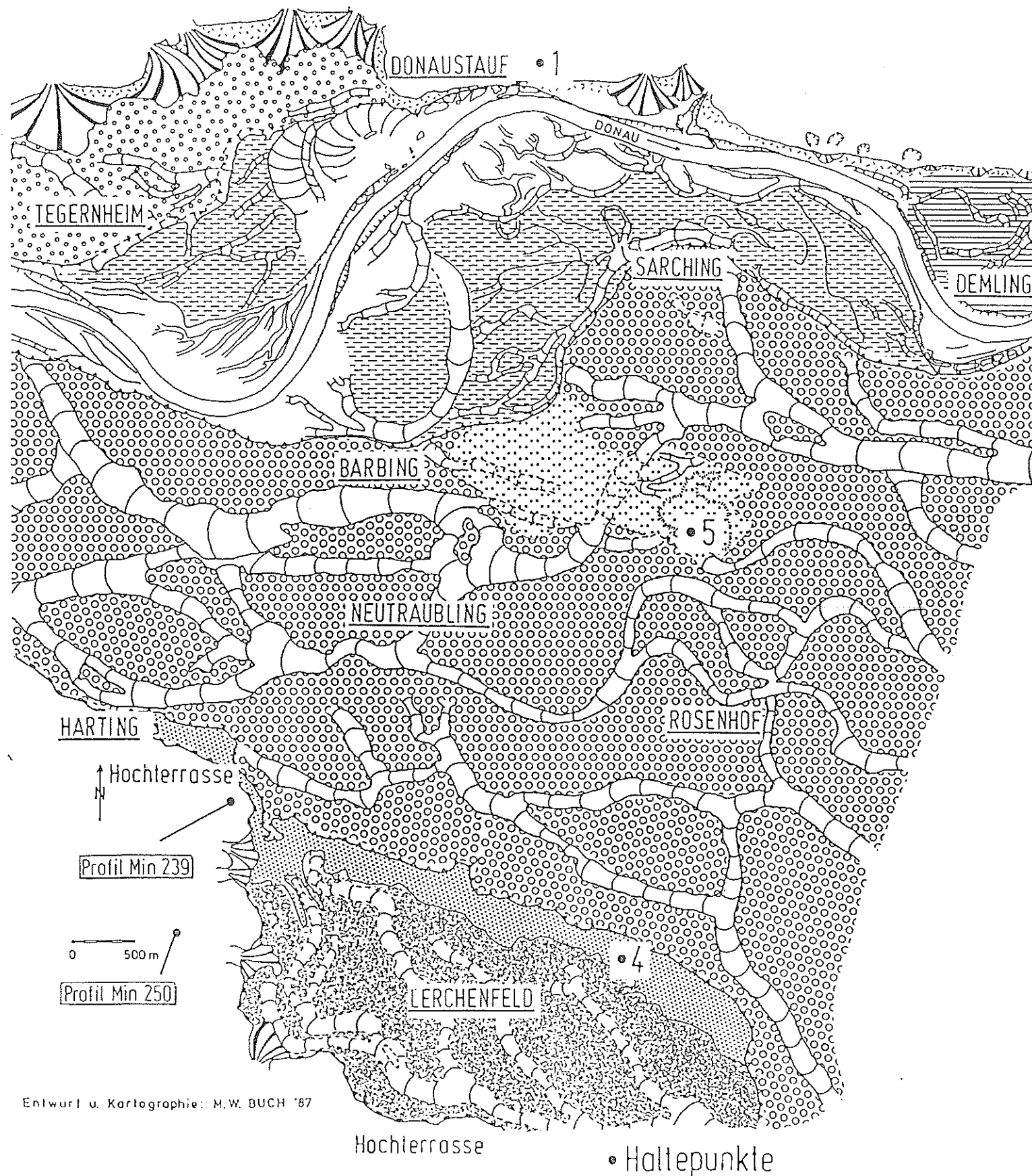


Fig. 12: Geomorphologische Übersichtskarte
Raum Donaustauf



LEGENDE

- | | |
|--|---|
| <p>Talgrundterrasse I</p> <p>Deckniveau der Niederterrasse (IA)</p> | <p>Talgrundterrasse II</p> <p>Obere Auenstufe (II A) mit sekundären Aurinnen</p> |
| <p>Hauptniveau der Niederterrasse (IB)</p> | <p>Mittlere Auenstufe (II B)</p> |
| <p>Auflösungs niveau der Niederterrasse (IC)</p> | <p>Untere Auenstufe (II C), seit dem 18. Jh.</p> |
| <p>Löß-, Sandlöß-Überdeckung, Deckniveau der Niederterrasse (IA)</p> | <p>Flugsandfeld, Düne</p> |
| <p>Uferwall, Löß-, Sandlöß-Überdeckung</p> | <p>Talrandverinässung (anmoorig - torfig)</p> |
| <p>Hangschutt</p> | <p>Schwemmfächer, würmzeitlich - holozän</p> |
| <p>verzweigtes ("braided" - "anastomosing") Gerinnebettmuster der Talgrundterrasse IA (a), IB und IC (b); bei undeutlichem Verlauf unter Flugsanden im Bereich des Hauptniveaus der Niederterrasse (c)</p> | <p>gewundene Paläorinnen und Paläomäander der Mittleren- und Unteren Auenstufe (IIB, IIC)</p> |
| | <p>sekundäre Aurinnen</p> <p>(a) Breite > 30 m</p> <p>(b) Breite 10 - 30 m</p> <p>(c) Breite < 10 m</p> |
| <p>Terrassenkante Hochterrasse/ Talgrundterrasse I bzw. II</p> | |
| <p>Terrassenkante Talgrundterrasse IA / IB</p> | |
| <p>Terrassenkante Talgrundterrasse I / II (a); morphologisch fließender Übergang (b)</p> | <p>Steilböschung / Steilabfall (allgemein)</p> |
| | <p>Steinbruch</p> |

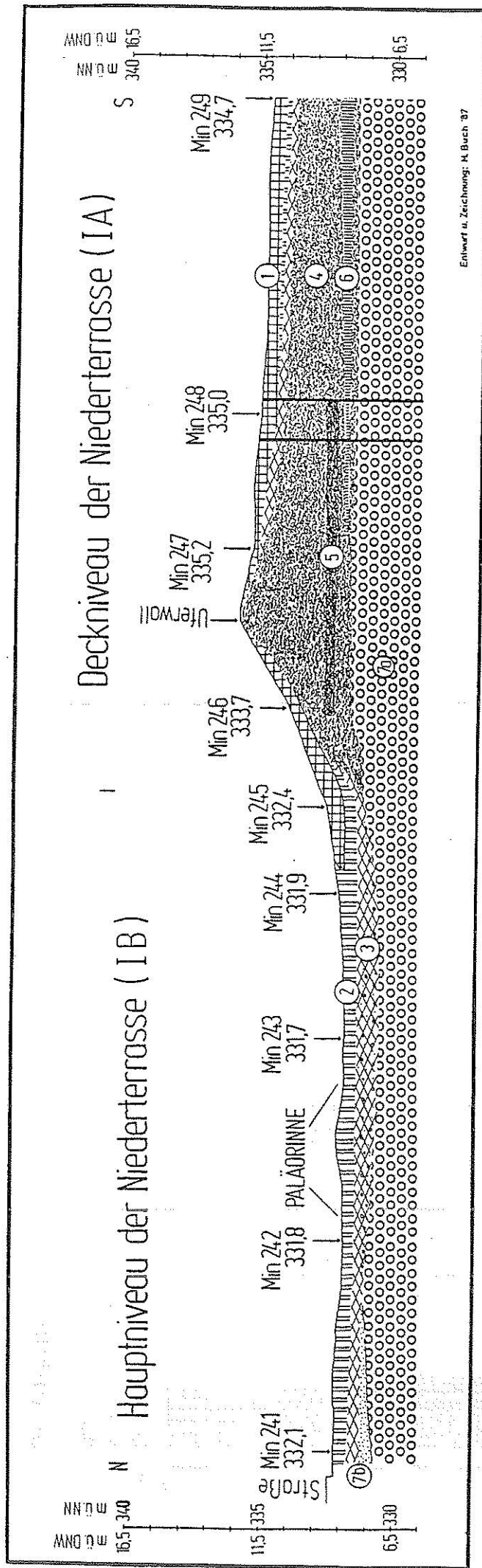
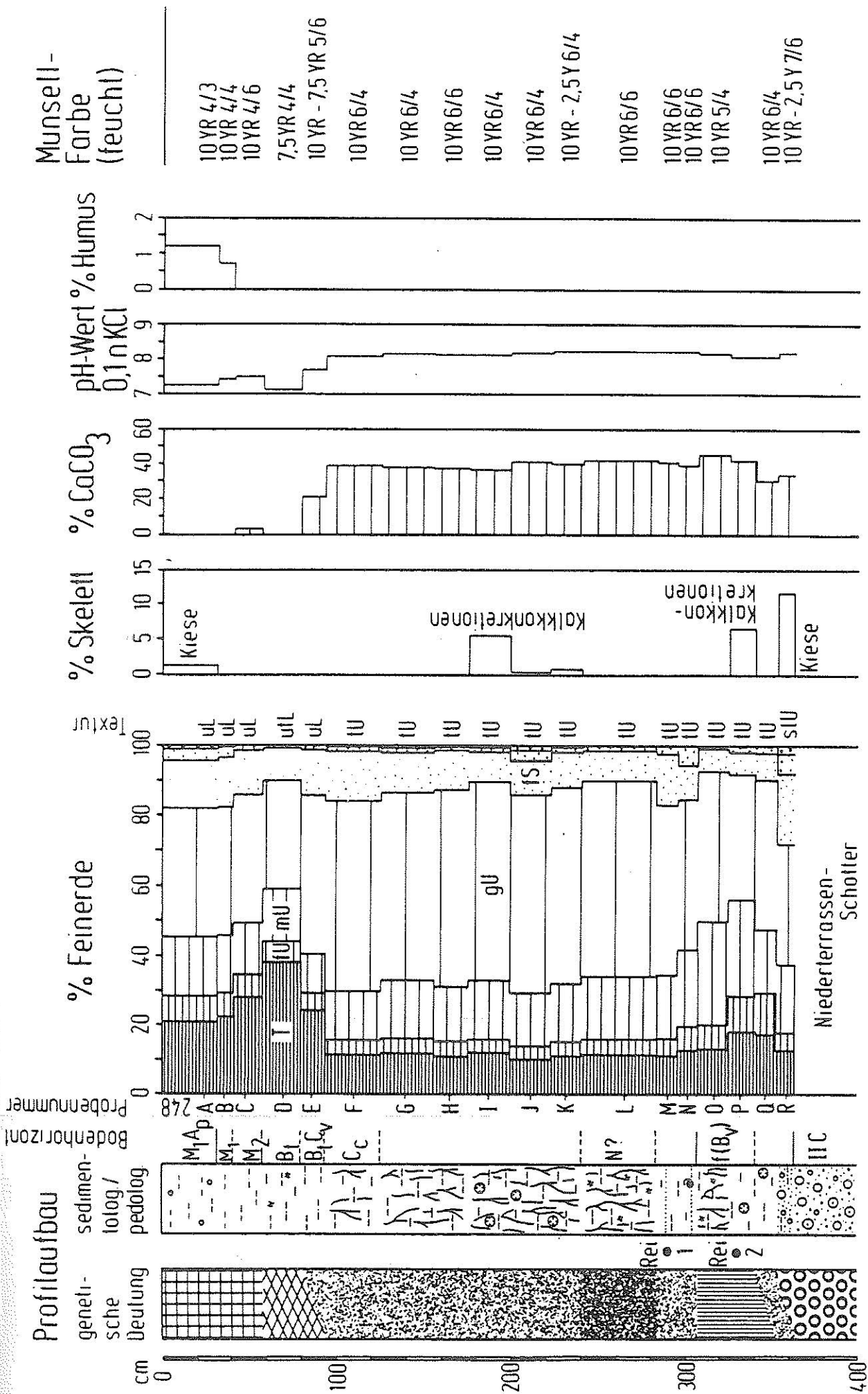


Fig. 13: Stratigraphische Gliederung der Löß- bzw. Sandlöß-Deckschichten des Deckniveaus der Niederterrasse (Talgundterrasse IA) < H A L T E P U N K T 4 >

Die Grenze zwischen dem Deckniveau der Niederterrasse (IA) und dem Hauptniveau der Niederterrasse (IB) wird durch einen langgestreckten Uferwall markiert (vgl. auch Fig. 12). Die Bohrcatena belegt einen stufenlosen Übergang der Schotteroberkante vom Deckniveau der Niederterrasse zum Hauptniveau der Niederterrasse. Der Niederterrassen-Schotter (<7a> kiesige Fazies; <7b> sandige Fazies) wird im Bereich des Deckniveaus der Niederterrasse von einer bis zu 3,5 m mächtigen differenzierten Löß- bzw. Sandlößabfolge überlagert, die gekennzeichnet ist durch eine nahe der Basis auftretende artenarme und individuenreiche Pupilla-Fauna als Horizont <6>), eine ebenfalls nahe der Basis auftretende artenreiche Pupilla-Fauna als typischer hochglazialer Molluskengesellschaft von Lößbiotopen und eine abschließende Parabraunerde (Al-Horizont <2>; Bt-Horizont <3>) als Oberflächenboden. Die kolluviale Überdeckung <1> der stark verkürzten Parabraunerde-Profile ist Folge der Bodenerosion. Ob es sich bei der Zone schwacher Rostfleckung in dem von Kalk-Pseudomycelien und Kalkkonkretionen durchsetzten Löß um einen jungwürmzeitlichen Naßboden <5> handelt, ist derzeit noch ungeklärt.

PROFIL Min 248



Rei 1 u. 2: Proben TL-Datierung, L. Zoller (MPI Heidelberg)

Fig. 14: Profil Min 248 (Bl. 7039 Mintraching, H 54 25580, R 45 16570; 335 m ü. NN), Bohrcatena Reitelberg (Deckniveau der Niederterrasse I A) < HALLEPUNKT 4 >

Entwurf u. Zeichnung: M. Buch '88

Geologische Schnitte durch die Straubinger Ebene NW-Teil nach geoelektrischen Untersuchungen

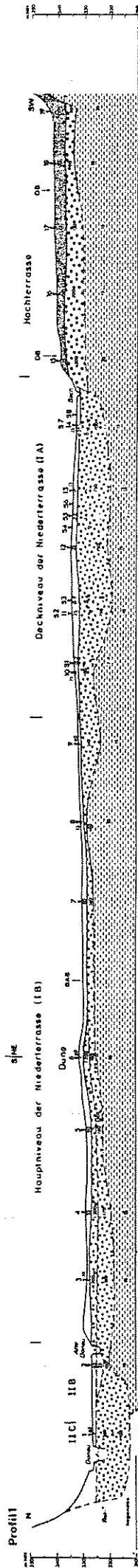
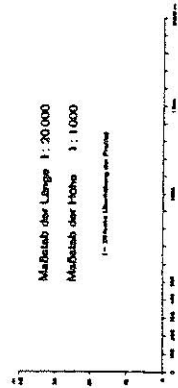
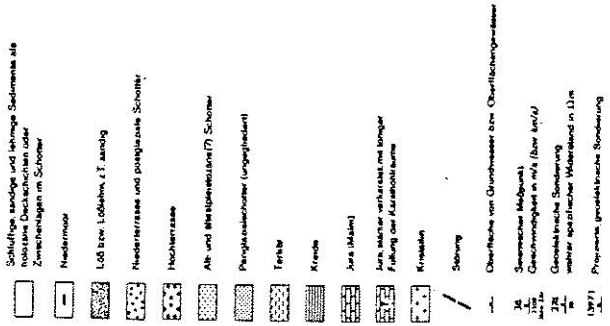
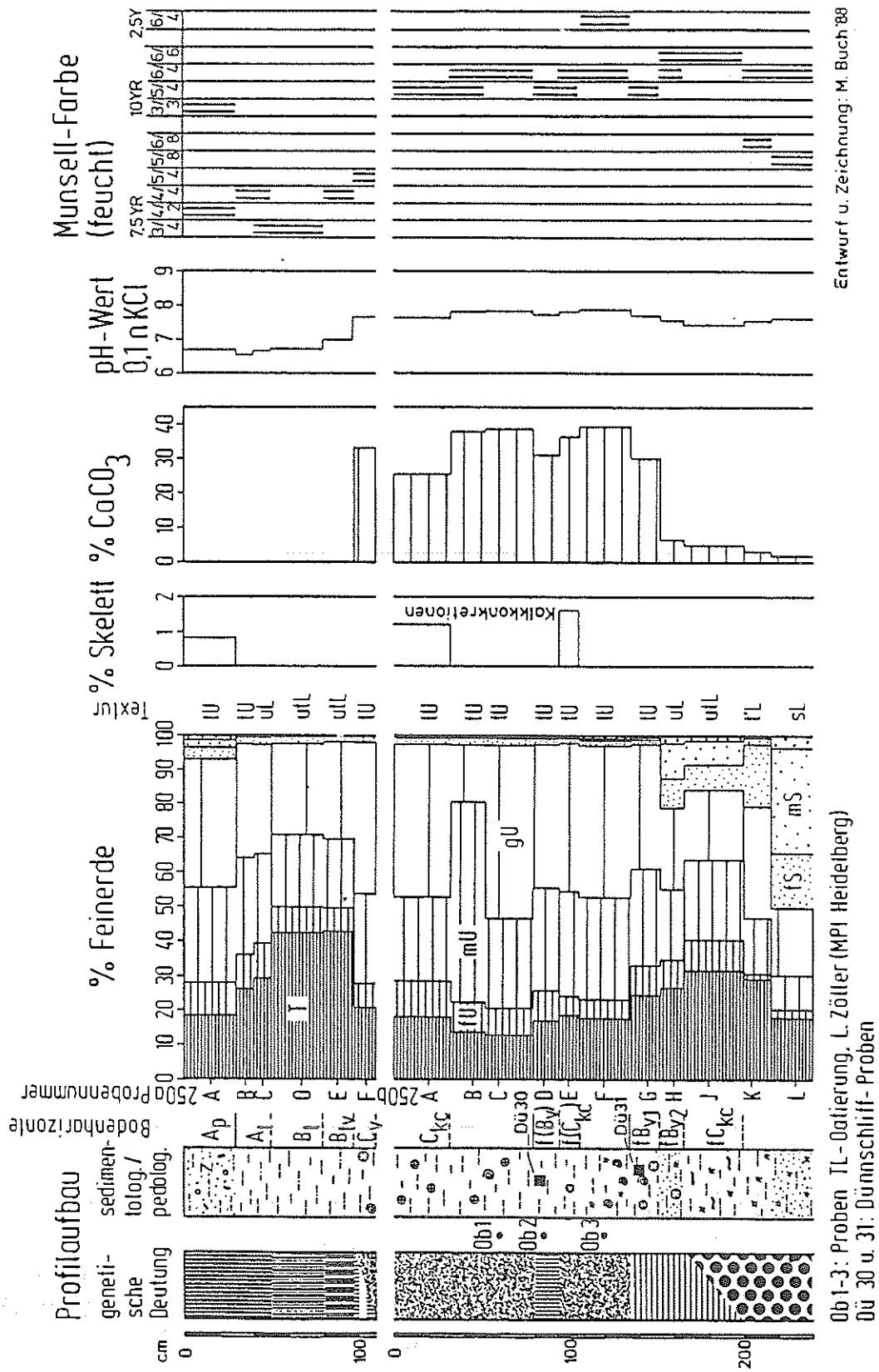


Fig. 15 : Geologischer Schnitt durch den NW-Teil der Straubinger Ebene nach geoelektrischen Untersuchungen auf einer Linie Köfering (Hochterrasse), Lerchenfeld (Deckniveau der Niederterrasse, I A), Sarching (Hauptniveau der Niederterrasse, I B), Donauue östl. Donaustauf (Talgrundterrasse II) (aus: WEINIG 1980, Tafel 9, Profil 1; ergänzt) < H A L T E P U N K T 4 >

Legende zu den geologischen Schnitten durch das Donautal



PROFIL Min 250a und b, BAUAUFSCHLUß SPORTZENTRUM OBERTRAUBLING



Entwurf u. Zeichnung: M. Buch '88

Obt-3: Proben TL-Oatierung, L. Zöller (MPI Heidelberg)
Obt-30 u. 31: Dünnschliff-Proben

Fig. 16 : Profil Min 250 a und b (Bl. 7039 Mintraching, H 54 26000, R 45 13020; 340 m ü. NN),
Baufaßschluß Sportzentrum Obertraubling (Hochterasse) < H A L T E P U N K T 4 >

LEGENDE II: LEGENDE ZU SEDIMENTOLOGISCH-PEDOLOGISCHEN GELÄNDEPROFILIEN (CATENEN) UND EINZELPROFILIEN

Körnung:

a) b)		Grobkies
		Mittelkies
		Feinkies
		Steine, Schutt
		Grus
		Grobsand
		Mittelsand
		Feinsand
		Lehm
		Schluff
		Ton

a) schematisch bei Bohrungen
b) bei Aufschlüssen, evtl. mit
Schichtungsmerkmalen

organische Substrate

	organische Großreste
	anmoorig. Torf

Bodendynamik:

	sehr schwache Verbraunung. C _v -Horizont
	schwache Verbraunung. (B _v)-Horizont
	Verbraunung. Salum c-z, B _{cv} -Horizont
	Verbraunung. Salum z, B _v -Horizont
	Lessivierung. A _t -Tonverarmungs- Horizont
	B _{vt} -Horizont
	B _t -Tonanreicherungs- Horizont
	B _t S _d -Horizont
	fossiler A _h -Horizont

Ergänzende Angaben:

203	Profilnummer (n. Blattschnitt TK 25, 325,19 Höhe ü. NN z.B. Pf-TK 25 7040 Pfatter)
	Höhe ü. NN (m)
	anthropogene Auffüllung
	Holzkohe
	Ziegel
	Keramik
	Eisen-Schlacken
	Mollusken
	Karbonatgehalt: E sehr karbonatreich C karbonatreich C' carbonathaltig C'' karbonatarm C''' sehr karbonatarm C'''' karbonatfrei

Geologischer Untergrund

-  Grundgebirge:
Granit, Gneis,
zuoberst stark mürbe
-  Rotliegendes: Arkose-
sandstein, Konglomerate,
Tonsteine
-  Jura- (Malm-) Kalke u.
-Dolomite
-  Kreide: Sandsteine, Kalk-
sandsteine, Mergelkalk-
steine, Mergel

Tertiär:

-  Ton
-  Schluff
-  Sand
-  Braunkohle,
Holz
-  Tertiär, allgemein

Sedimentfazies

FLÜßBETTFAZIES

-  Reiß-
Hochterrasse
-  Würm-
Niederterrasse
-  Spätwürm (?) - Mittel-
holozän ("Basaltfolge
d. Talaue")
-  Mittel- - Jungholozän
(Mittlere Auenstufe (IIB))
-  seit Beginn d. 18. Jh.
(Untere Auenstufe (IIC))

HOCHFLUTSEDIMENT-FAZIES

-  Uferwallfazies
Obere Auenstufe (IIA)
-  Uferwall-, Ufersandbank-
("point bar") Fazies,
Mittlere Auenstufe (IIB)
-  Talbodenfazies
Mittlere Auenstufe (IIB)
-  Talbodenfazies
Untere Auenstufe (IIC)

RINNENFAZIES

-  Würm (allgemein)
(Talgrundterrasse I)
-  Obere Auenstufe
(IIA)
-  Mittlere Auenstufe
(IIB)
-  Untere Auenstufe
(IIC)

FLUVIALE FAZIES DER NEBENBACHE (undifferenz.)



SOLIFLUKTIONSDECKEN, HANGSCHUTT



HUMOSES KOLLUVIUM, HISTOR. SCHWEMMFACHER-SEDIMENTE



ÄOLISCHE FAZIES

-  Flugsand
-  Lön

Entwurf u. Zeichnung:
M. Buch '86

PROFIL Min 239. BAUGRUBE IM INDUSTRIEGEBIET S NEUTRAUBLING

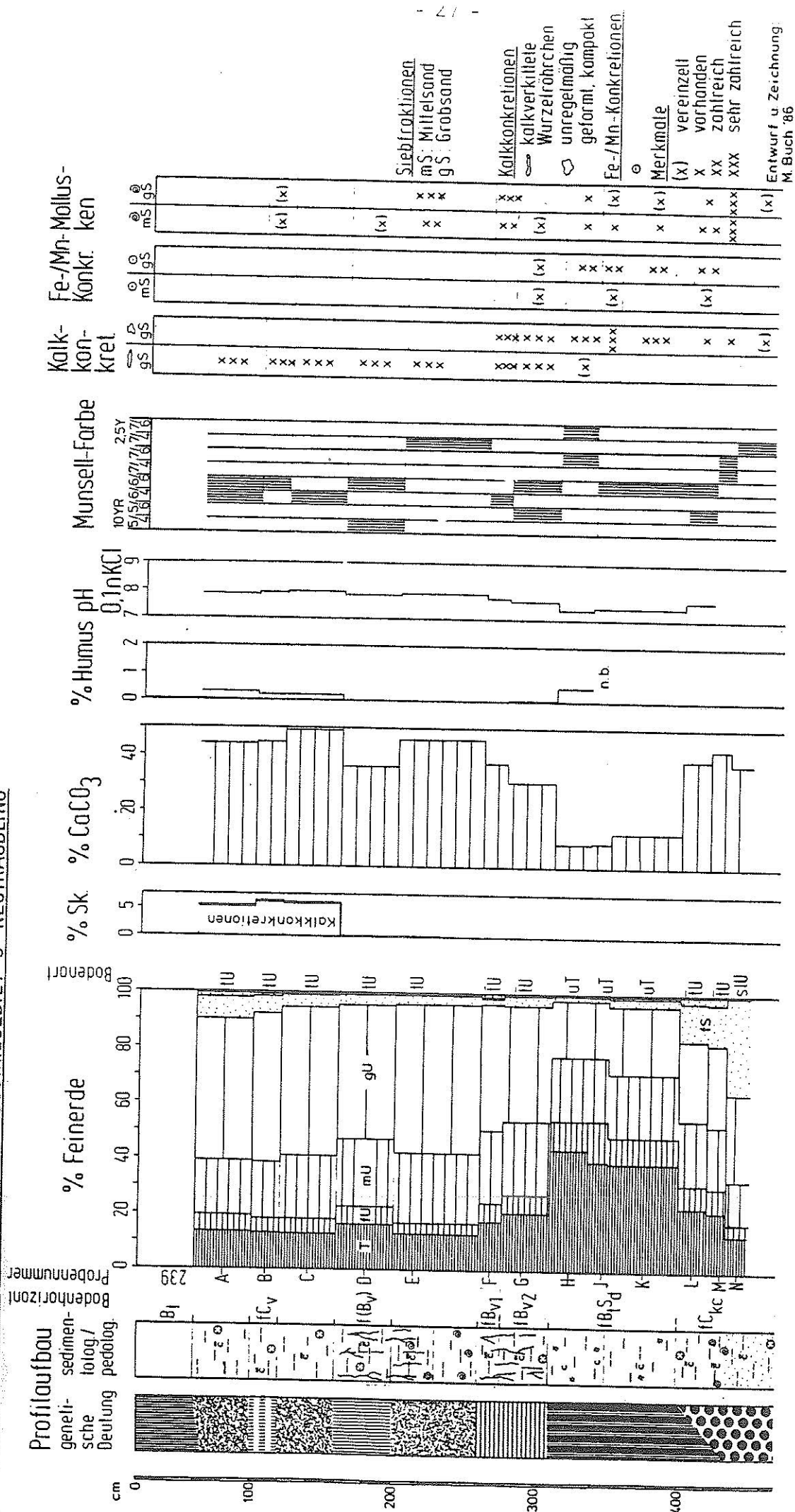
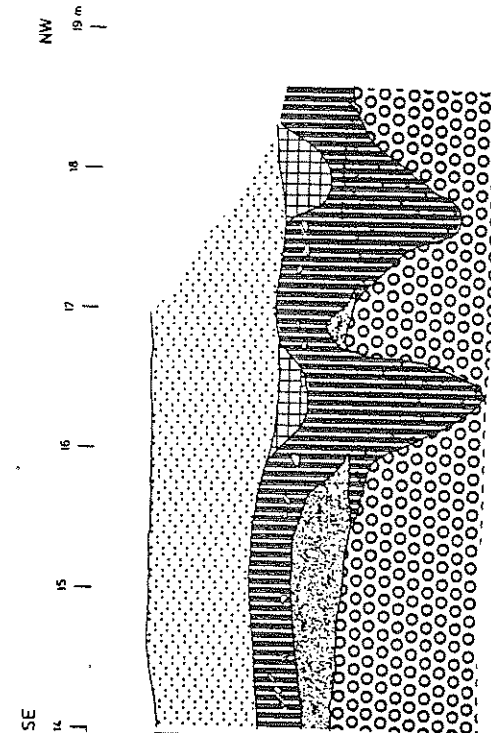
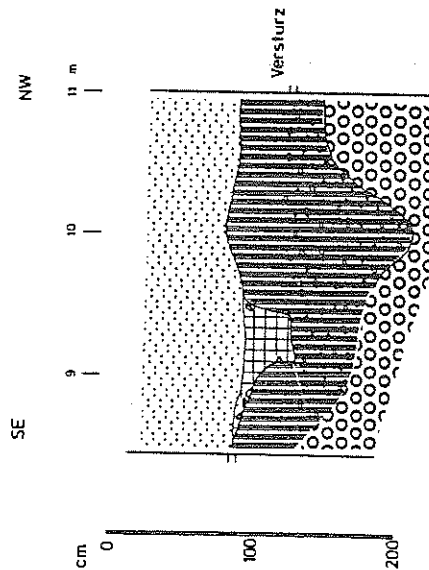
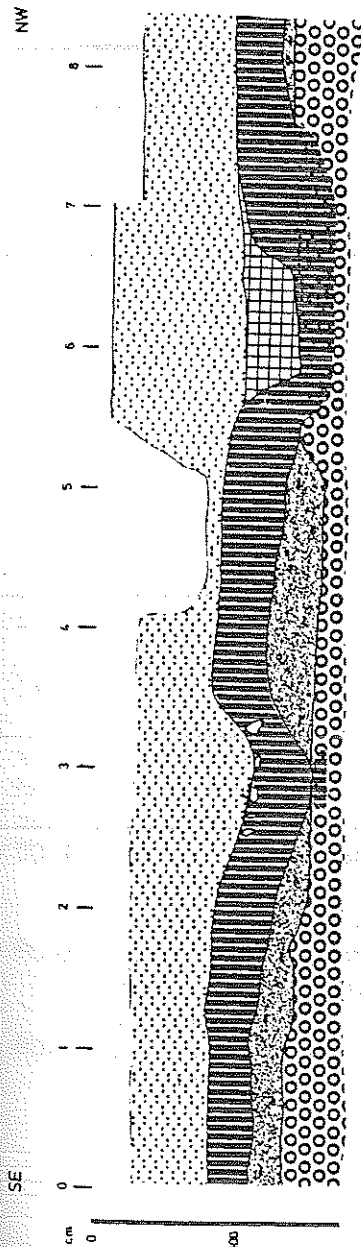


Fig. 17 : Profil Min 239 (Bl. 7039 Mintraching, H 54 26890, R 45 13420; 338 m ü. NN), Bauaufschluß S Neutraubling (Hochterrasse) < H A L T E P U N K T >

Profil Min 103, NE-Wand Kiesgrube Ludwig (Flur "Straßfeld")

geologische Deutung



Entwurf u. Zeichnung: M. Buch 26

Fig. 19 : Profil Min 103 (Bl. 7039 Mintraching, H 54 28790, R 45 17180; 330 m ü. NN), nördl. Rosenhof (Hauptniveau der Niederterrasse I B)

Eine spätglaziale Bodenbildung (f Bv - f Btv-Horizont) aus spätglazialen "Sumpflöß" - z.T. zapfenartig in den liegenden Niederterrasen-Schotter eingreifend - wird überdeckt durch Flugsande, aus denen Funde aus dem Mesolithikum bekannt sind (vgl. SCHÖNWEIß & WERNER 1974) < H A L T E P U N K T 5 >.

Legende - geologische Deutung

Sedimentfazies

- Wurm- Niederterrasse, Flufbfloß
- Sumpflöß
- Flugsande
- Kolluvium (anthropogen) Grubenfüllung

Bodendynamik

- f Bv - f Btv - Horizont (Textur f Bv, f Btv)
- f Bv - f Btv - Horizont im Wurm- Niederterrasen - Schotter

Sonstige Angaben

- Artefakte

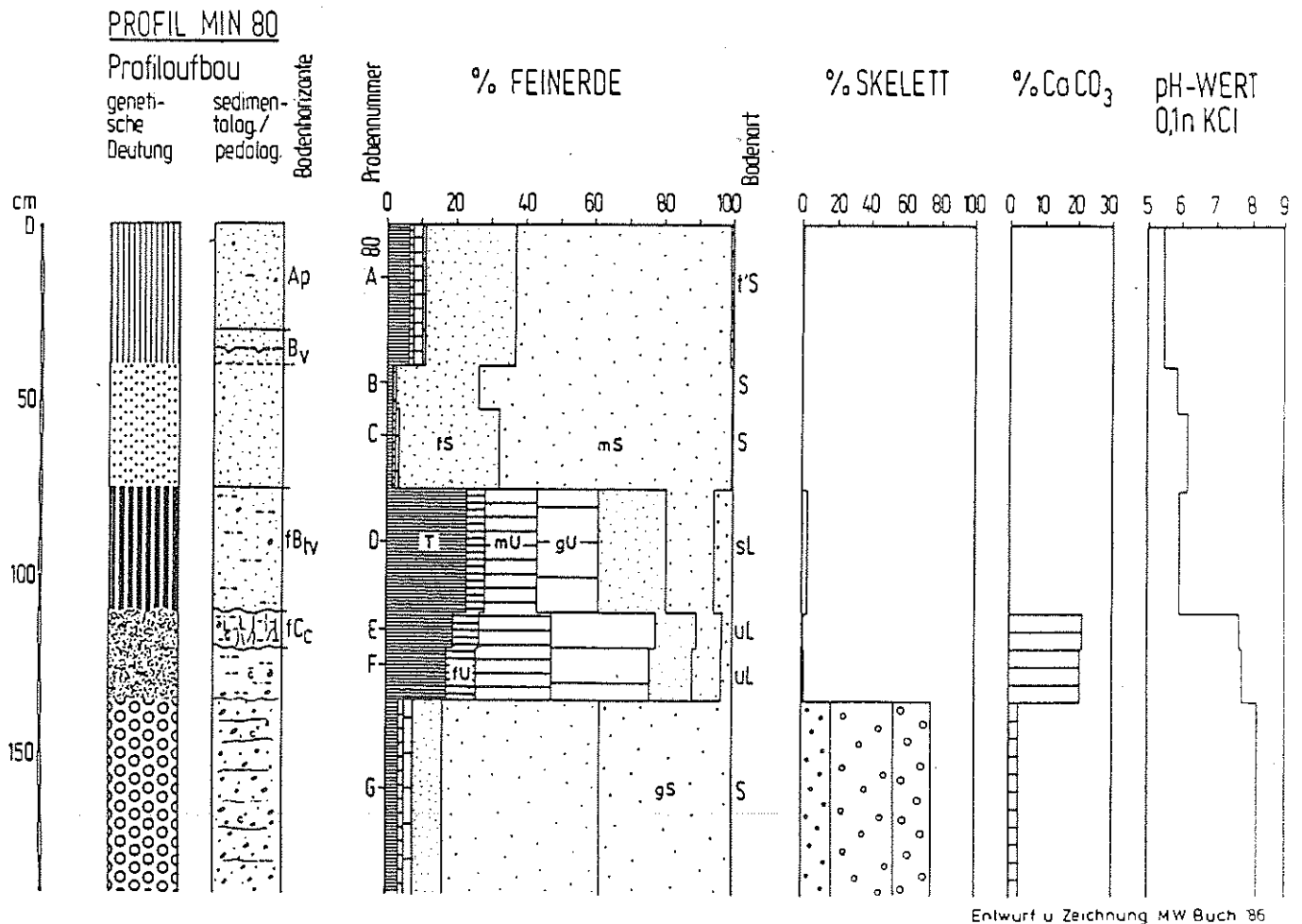


Fig. 20 : Profil Min 80 (Bl. 7039 Mintraching, H 54 28800, R 45 17270; 330 m ü. NN), nördl. Rosenhof (Hauptniveau der Niederterrasse I B) < H A L T E P U N K T 5 >

Der "Sumpflöß" (Profilnummer 80-E u. 80-F) ist charakterisiert durch eine Molluskengesellschaft, wie sie für ein abklingendes glaziales Klima im Spätglazial typisch ist. Die Bestimmung der Mollusken durch Herrn Dr. J. Kovanda (Geological Survey of Czechoslovakia, Prag) ergab im einzelnen folgende Spezies:

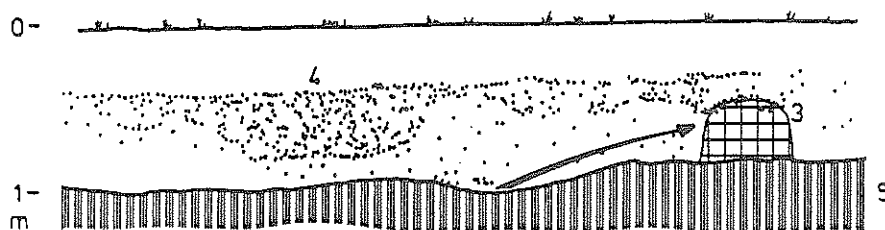
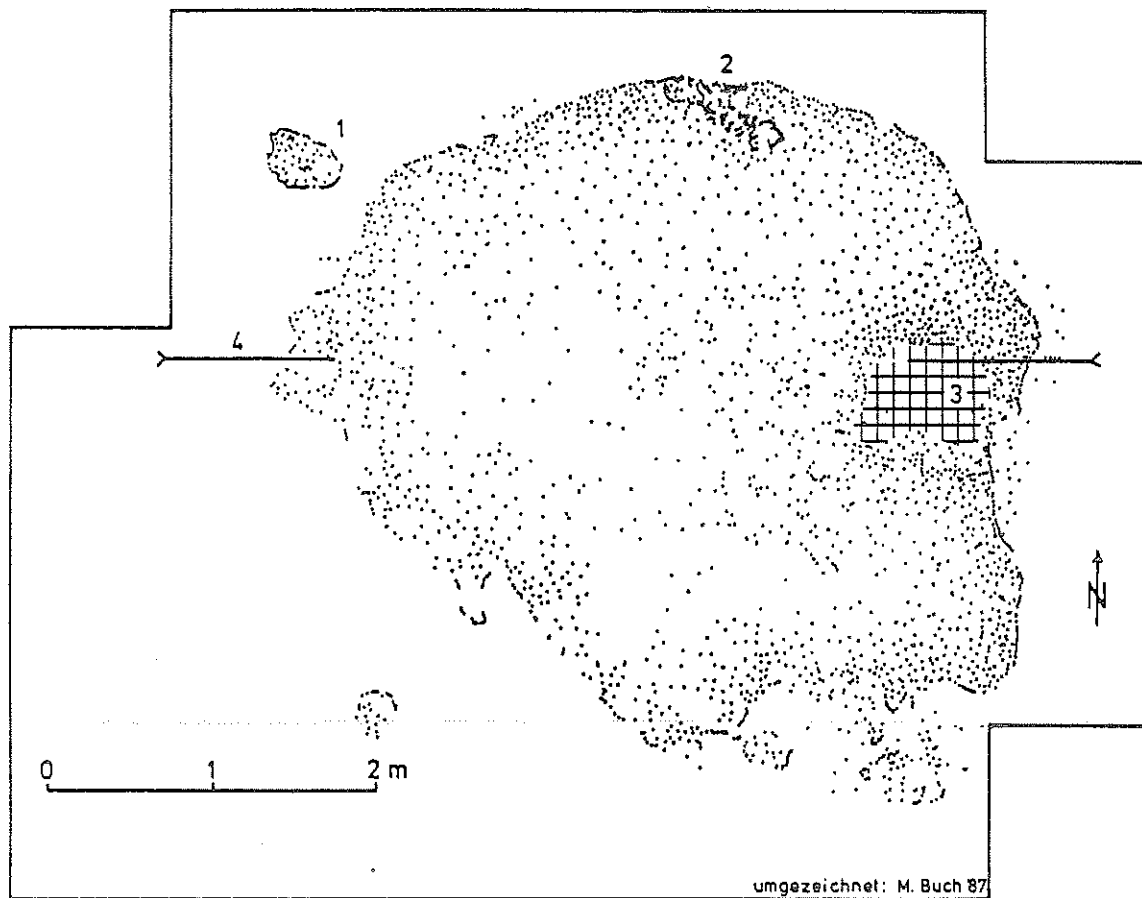
terrestrische Arten: Succinea oblonga (Drap.), Succinea oblonga elongata (Sndb.), Pupilla muscorum (L.), Pupilla loessica (Lzk.), Pupilla cf. sterri (Voith) frgm. und Pupilla sp. juv. et frgm.
aquatische Arten: Lymnaea trunculata (Müll.), Anisus leucostomus (Millet.) und Pisidium sp.

Aus den carbonatfreien Flugsanden bestimmte Herr Dr. Zöller (MPI Heidelberg) folgende Schwermineral-Assoziationen (200 - 300 Körner der Feinsandfraktion der Proben 80-A, 80-B und 80-C):

80-A: dominierend Granat, einige Turmaline, wenig Zirkon und Rutil, runde Glimmer, auch Eisenglimmer, Opake, 1 x Staurolith;
1 x Titanit, 2 x grüner Augit, 2 x bas. Hornblende

80-B: dominierend Granat, dazu: gerundete Glimmer (grünlich bis grau), Turmalin, wenig Zirkon, Opake (meist gerundet), 1 x Disthen ?

80-C: wie Probe 80-B, zusätzlich Eisenglimmer, Epidot (?), Staurolith (?)



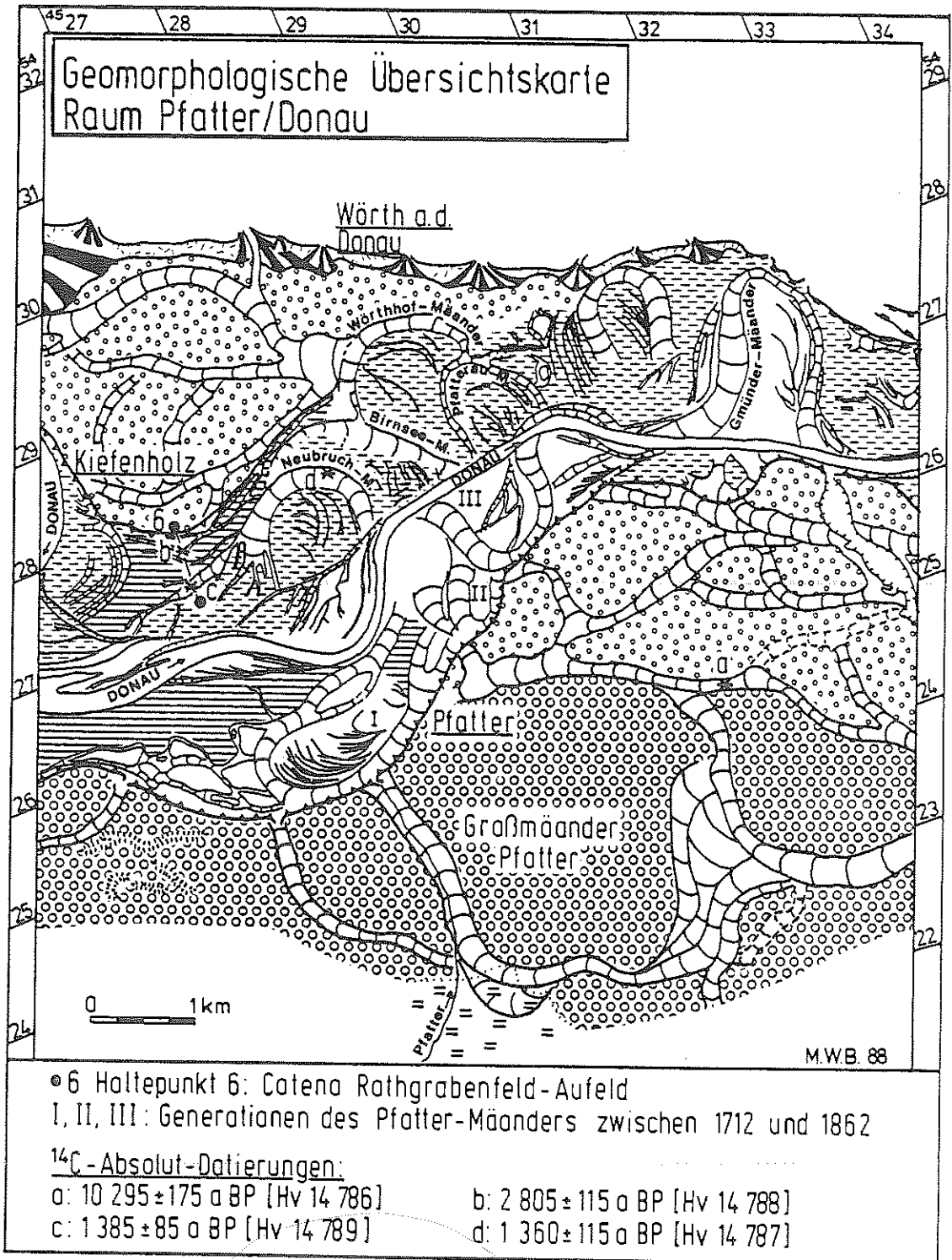
- 1, 2 Feuerstellen 3 Lehmblock (Werkbank, Sitzplatz)
- 4 Schnitt der Kulturschicht, West - Ost
- 5 fB_v- B_t_v-Horizont

Sarching, Anlage 5 (aus: Schönweiß & Werner 1974, S. 18)

Fundinventar: älteres (entwickeltes) Mesolithikum

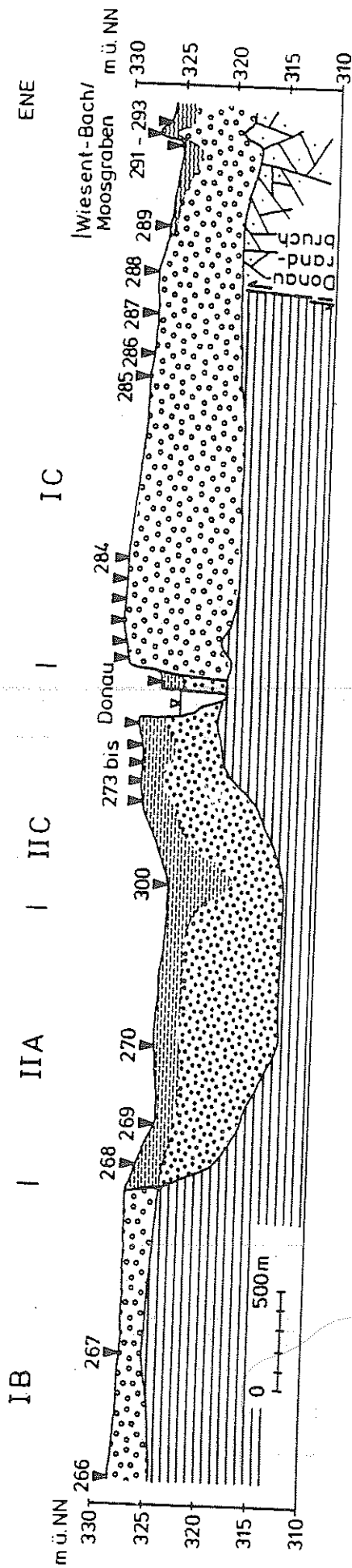
Fig. 21 : Mesolithische Funde aus den carbonatfreien Dünenan-
den nördl. von Rosenhof (nach SCHÖNWEIß & WERNER
1974, S. 18) < H A L T E P U N K T 5 >

Fig. 22 <HALTEPUNKT 6>



Profil I

WSW



Profil II

NNE

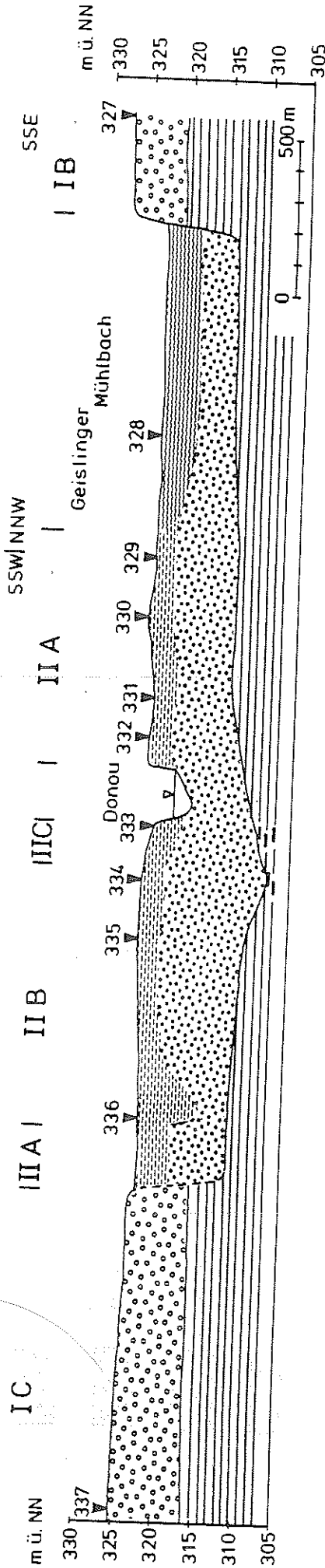
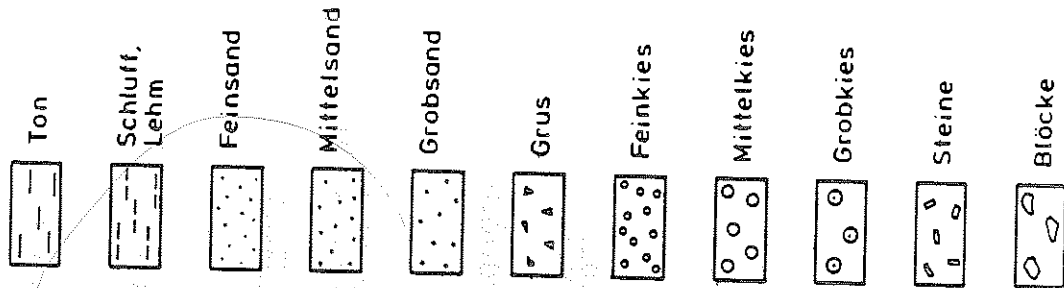


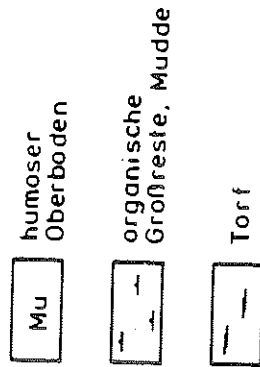
Fig. 23 : Quartärgeologische Profile durch den Talraum der Donau bei Pfatter nach Kernbohrungen der Rhein-Main-Donau AG und der Autobahndirektion Süd
 Profil I: Profil Eltheimer Hölzl - Kiefenholz (Trasse der Autobahn A 3)
 Profil II: Profil im Zuge der Donaubrücke Pfatter < H A L T E P U N K T 6 >

LEGENDE I: LEGENDE DER QUARTÄRSEDIMENTE UND DES GEOLOGISCHEN UNTERGRUNDES
BEI QUARTÄRGEOLOGISCHEN PROFILEN IM BEREICH DES DONAUTALES

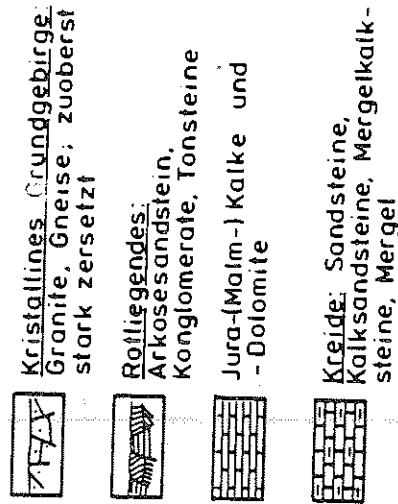
Körnung:



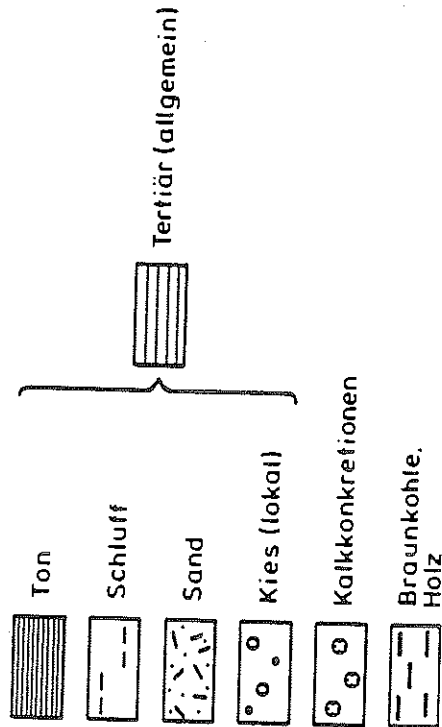
organische Substrate:



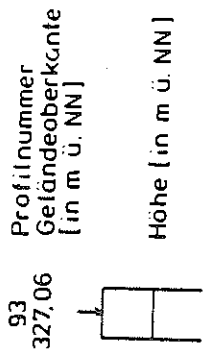
Liegendes der Quartärsedimente:



Tertiär:

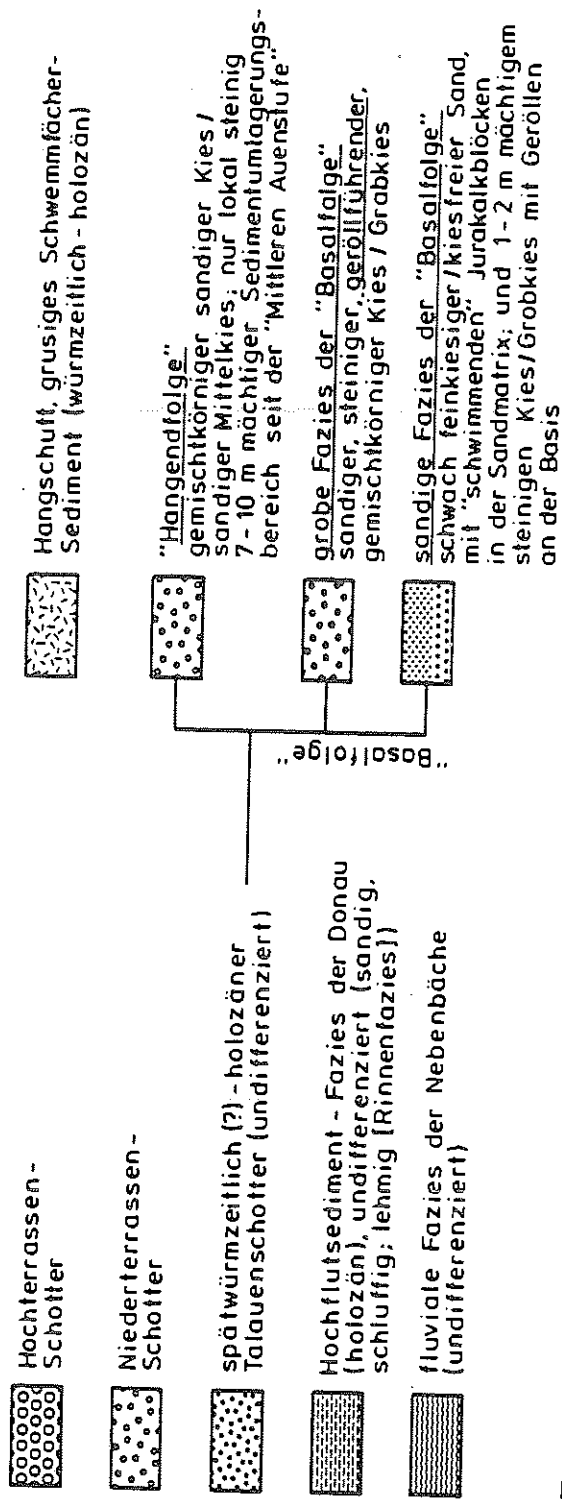


Sonstige Angaben:



93 Profilnummer
V

Genetische Deutung:



Terrassengliederung:

NIEDERTERRASSENFLUR (TALGRUNDTERRASSE I)

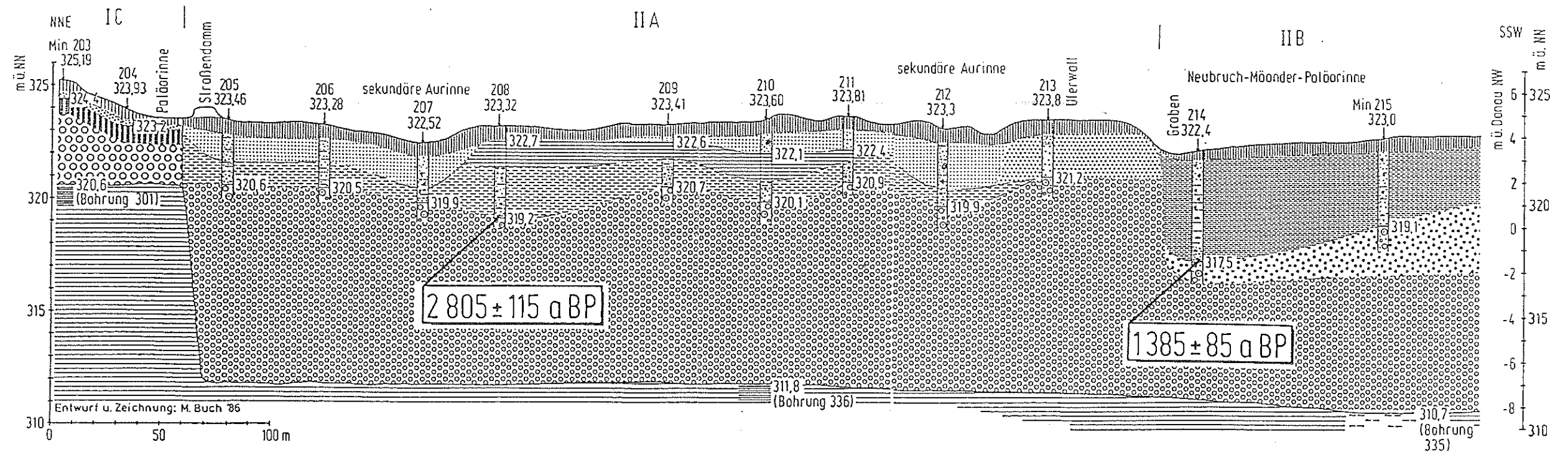
- I A Deckniveau der Niederterrasse
- I B Hauptniveau der Niederterrasse
- I C Auflösungsniveau der Niederterrasse

AUENTERRASSEN (TALGRUNDTERRASSE II)

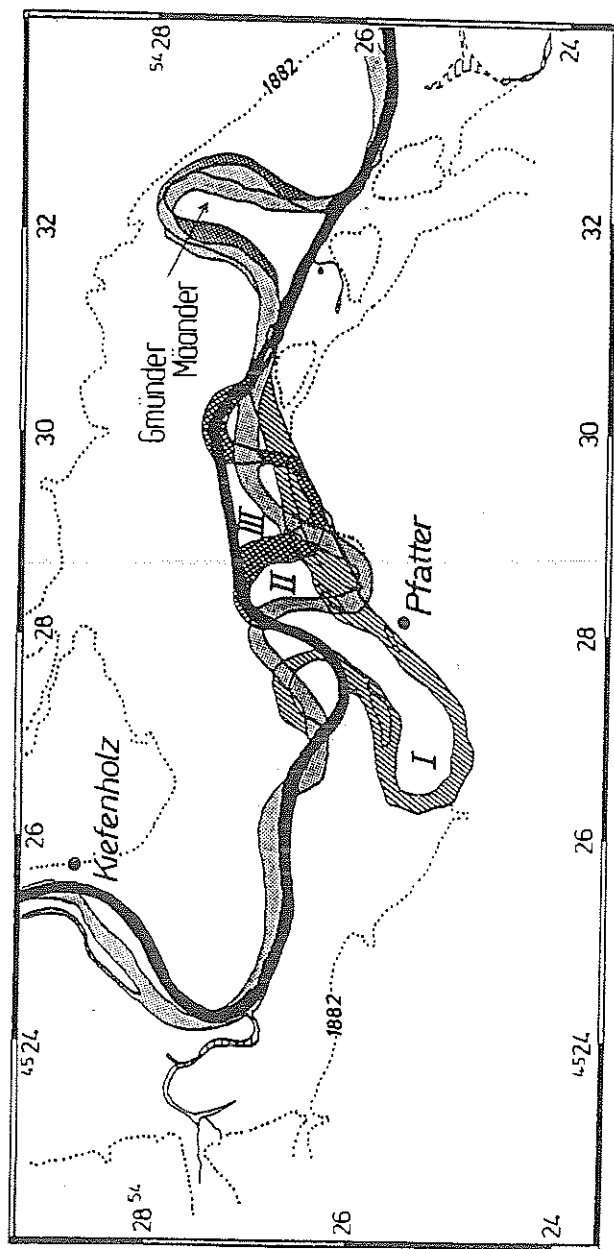
- II A Obere Auenstufe
- II B Mittlere Auenstufe
- II C Untere Auenstufe (seit Beginn 18. Jh.)

Tektonik:

- Störung, Photolineation (ERTS-2-Satellitenbild)



F i g. 24 : Bohrcatena "Rothgrabenfeld-Aufeld" östlich von Kiefenholz
Erfassung des Überganges vom Auflösungs-niveau der Niederterrasse (I C) über die obere
Auenstufe (II A) zur Mittleren Auenstufe (II B, Neubuch-Mäander);
aus: BUCH 1988, Abb. 40 < H A L T E P U N K T 6 >



LEGENDE

Donaulauf

Donaualtwasser vor 1712

um 1712 - vor 1779 (Pfalter I-Mäander)

1806 (Pfalter II-Mäander)

nach 1806 - 1851 (Gmünder-Mäander)

nach 1836 - 1862 (Pfalter III-Mäander)

um 1966

..... Hochwassergrenze 1882

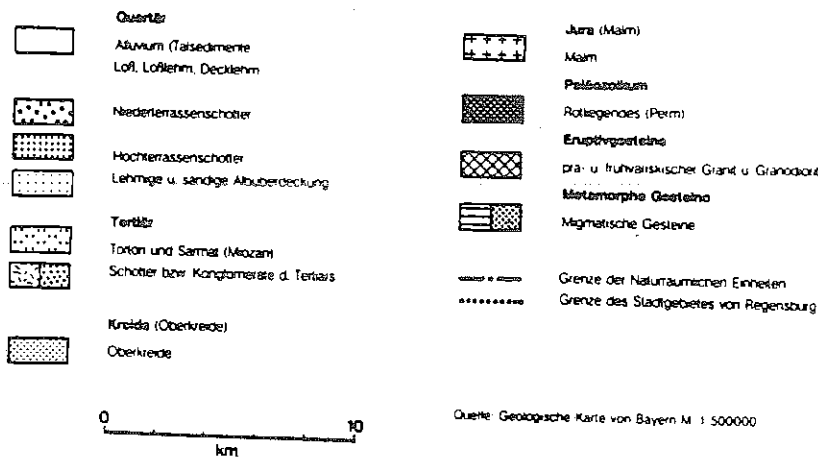
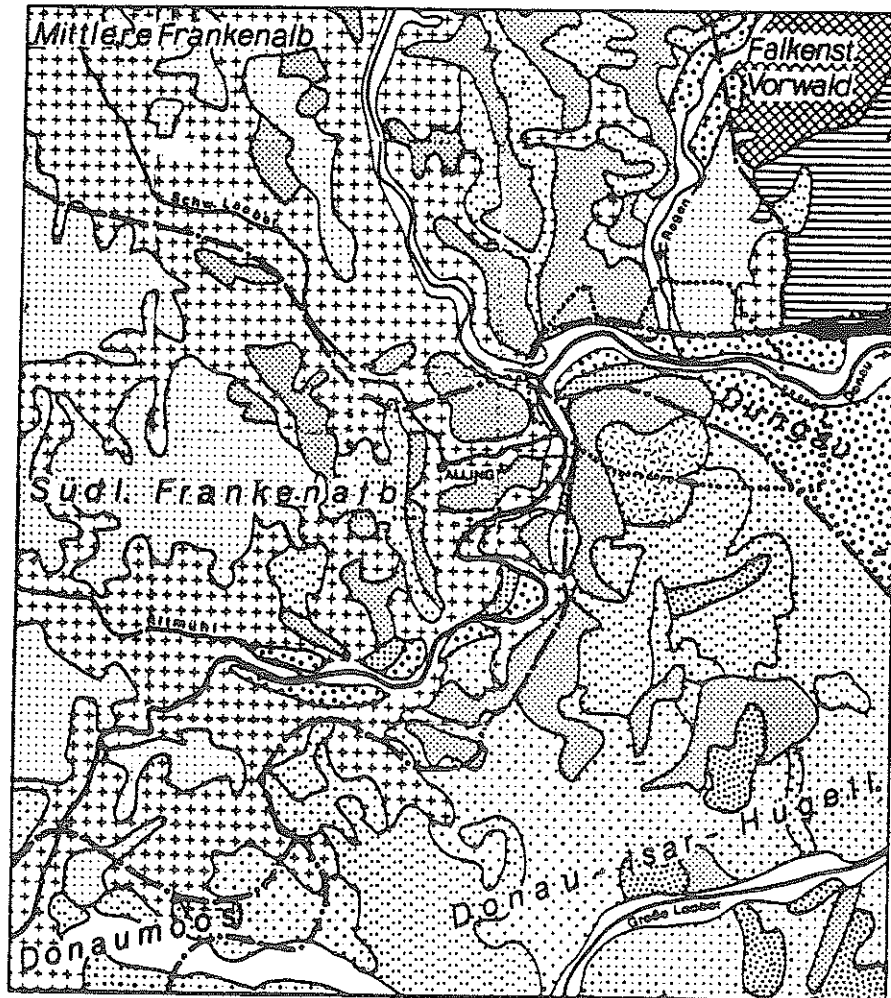
Fig. 26 : Historische Mäanderverlagerungen der Donau im Raum Pfatter zwischen dem Jahre 1712 und heute

Zwischen dem beginnenden 18. Jh. und der Mitte des 19. Jh. lassen sich drei Mäandergenerationen (I bis III) rekonstruieren. Die erste Mäandergeneration wurde zwischen den Jahren 1756 und 1779, die zweite kurz nach 1836 auf Grund natürlicher Durchbrüche abgetrennt. Die Abtrennung der dritten Mäandergeneration erfolgte im Zuge der Mittelwasserkorrektion um 1862.

< H A L T E P U N K T 6 >

F i g. 27 :

Geologische Übersichtskarte des Exkursionsgebietes

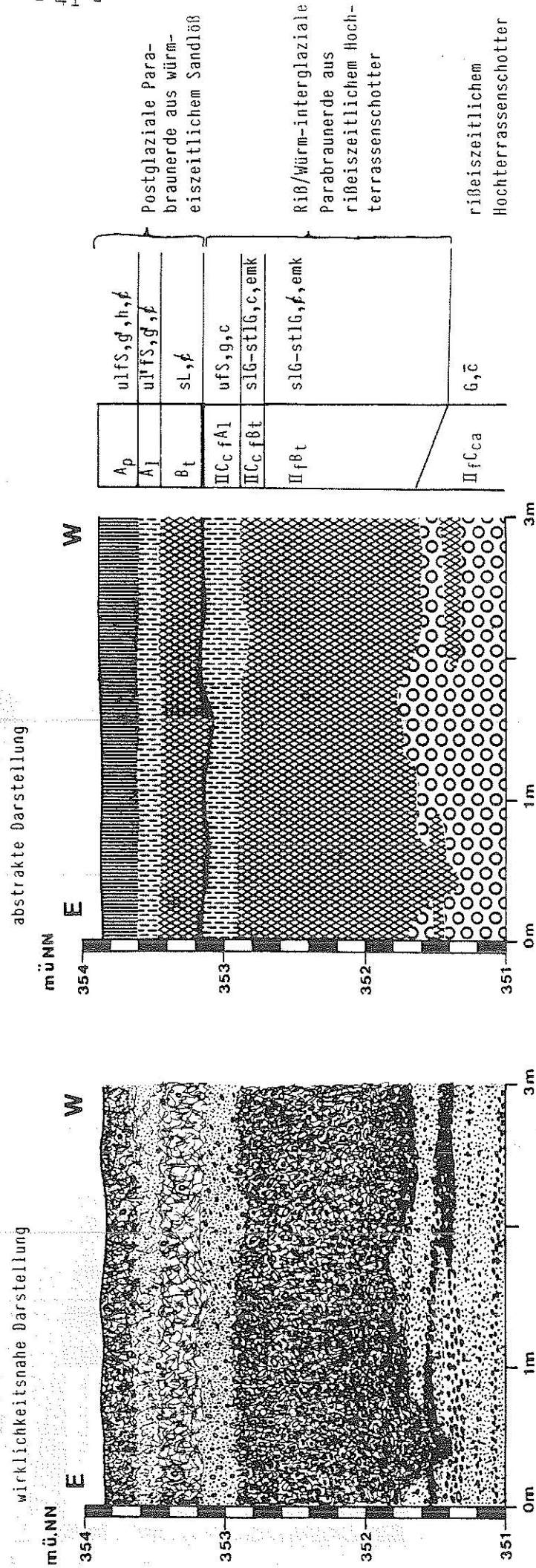


(aus H. KLUG & R. LANG, 1985: Geomorphologische Detailkartierung - Beispiel Südöstliche Frankenalb. - In: Regensburger Geographische Schriften, H. 19/20, Festschrift für Ingo Schaefer, S. 163-182)

F i g. 29 :

Hochterrasse westlich von Lengfeld (Haltepunkt 3)
 Lage: 44 98850 - H 54 20100
 Profilaufnahme im Sommer 1986

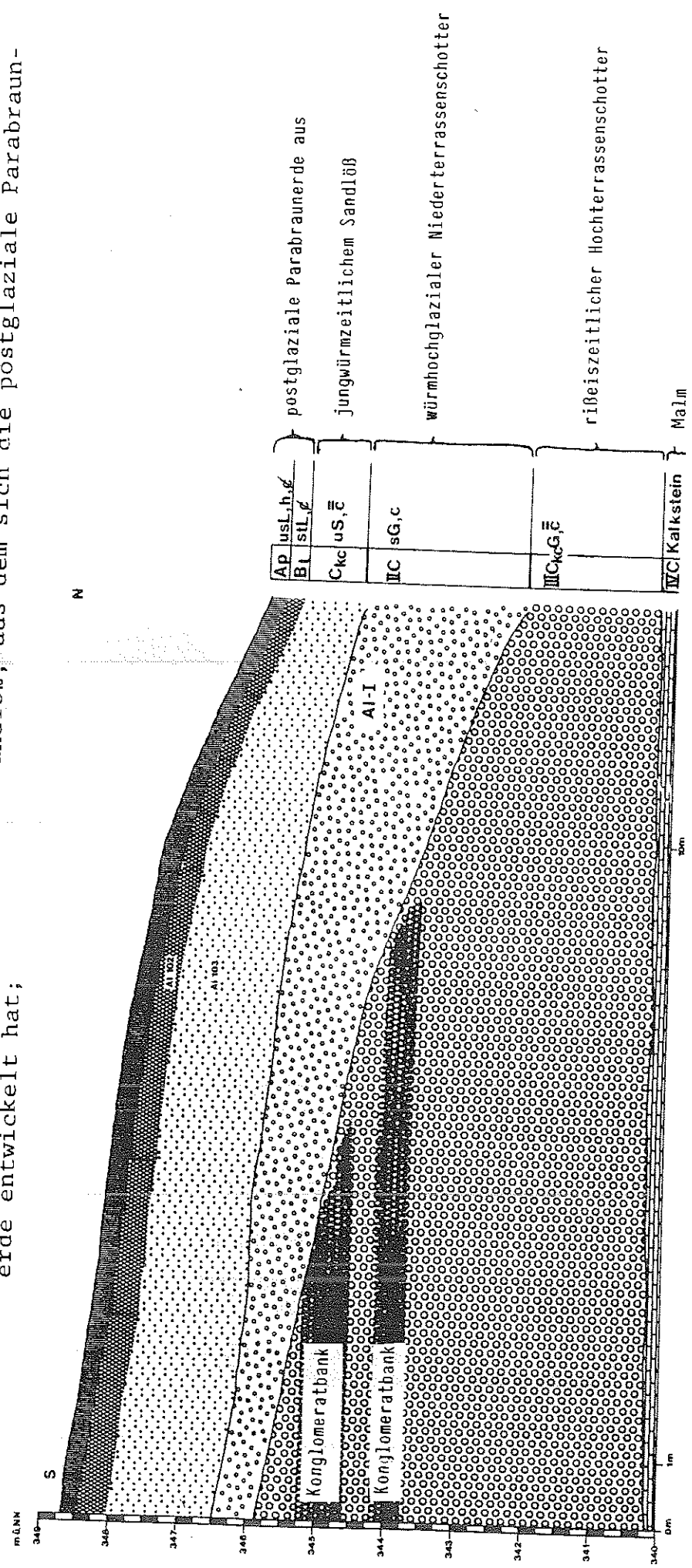
Kurzbeschreibung: Rißeiszeitlicher Hochterrassenschotter der Donau ist überlagert von würmeiszeitlicher Sandlößdecke; postglaziale Parabraunerde aus würmeiszeitlichem Sandlöß liegt über gekappter Riß/Würm-interglazialer Parabraunerde aus rißeiszeitlichem Hochterrassenschotter;



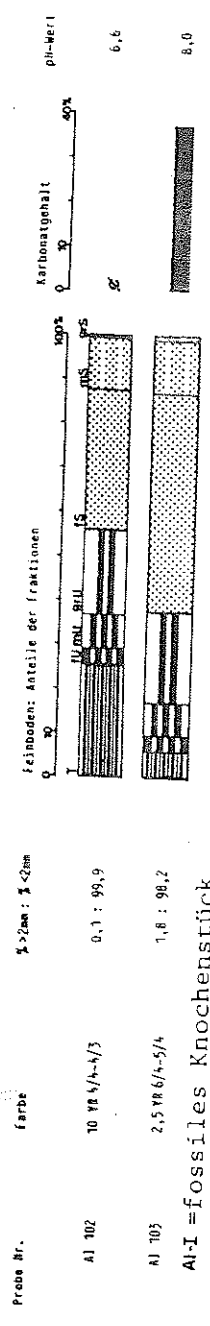
Basis des Schotterkörpers bei 339,3 m ü. NN
 Donau NW 1972: 335,3 m ü. NN

Übergang Hochterrasse/Niederterrasse westlich von Lengfeld (Haltepunkt 3)
 Lage: R 44 98850 - H 54 20100
 Profilaufnahme im Sommer 1986

Kurzbeschreibung: Erodierter rißeiszeitlicher Hochterrassenschotter der Donau ist überlagert von würmhochglazialen Niederterrassenschotter; der Niederterrassenschotter ist überdeckt von jungwürmzeitlichem Sandlöß, aus dem sich die postglaziale Parabraun-erde entwickelt hat;



Gesamt NW: 335,3m ü.NN



Geländeaufnahme, Laboranalysen, Entwurf und Zeichnung: M. Hilgart '86

Probe Nr. Al 102 Al 103
 Farbe 10 YR 4/4-4/3 2,5 YR 6/4-5/4
 >2mm: % <2mm 0,1 : 99,9 1,8 : 98,2
 Al-I = fossiles Knochenstück

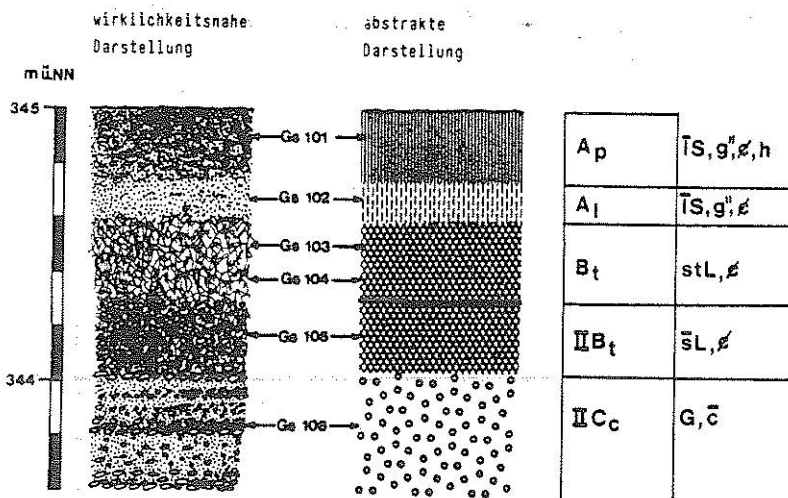
Fig. 31 :

Niederterrasse nordwestlich von Lengfeld (Haltepunkt 9)

Lage: R 44 99900 - H 54 21270

Profilaufnahme im Sommer 1986

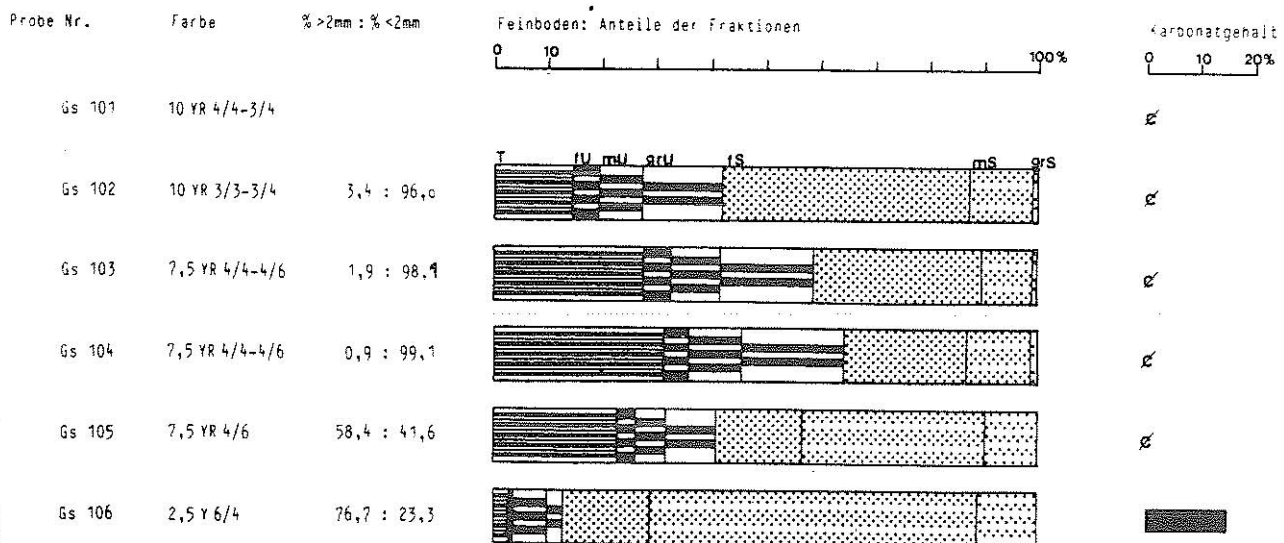
Kurzbeschreibung: Würmhochglazialer Niederterrassenschotter der Donau ist überlagert von geringmächtiger, verwitterter Jungwürmsandlößdecke; postglaziale Parabraunerde (im Bereich von Ap- und Al-Horizont ist junges Hangkolluvium beigemischt) entwickelte sich aus Jungwürmlöß und würmhochglazialen Niederterrassenschotter;



Basis des Schotterkörpers <337,3 m ü. NN

Donau NW 1972: 334,7 m ü. NN

Donau HW 1965: 340,6 m ü. NN



Geländeaufnahme, Laboranalysen, Entwurf und Zeichnung: M. Hilgart '86

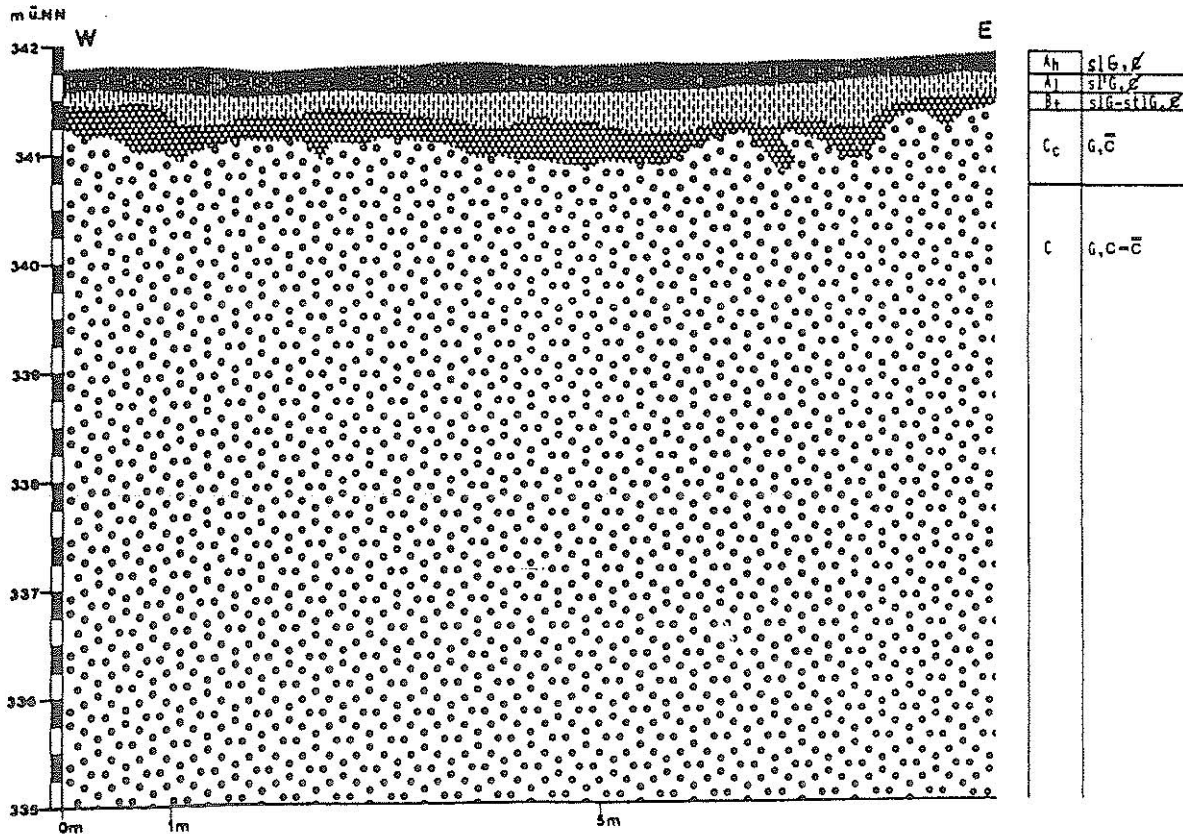
Fig. 32 :

Niederterrasse nordöstlich von Poikam (Haltepunkt ⁹10)

Lage: R 45 02500 - H 54 22150

Profilaufnahme im Sommer 1986

Kurzbeschreibung: Postglaziale Parabraunerde aus würmeiszeitlichem Niederterrassenschotter der Donau



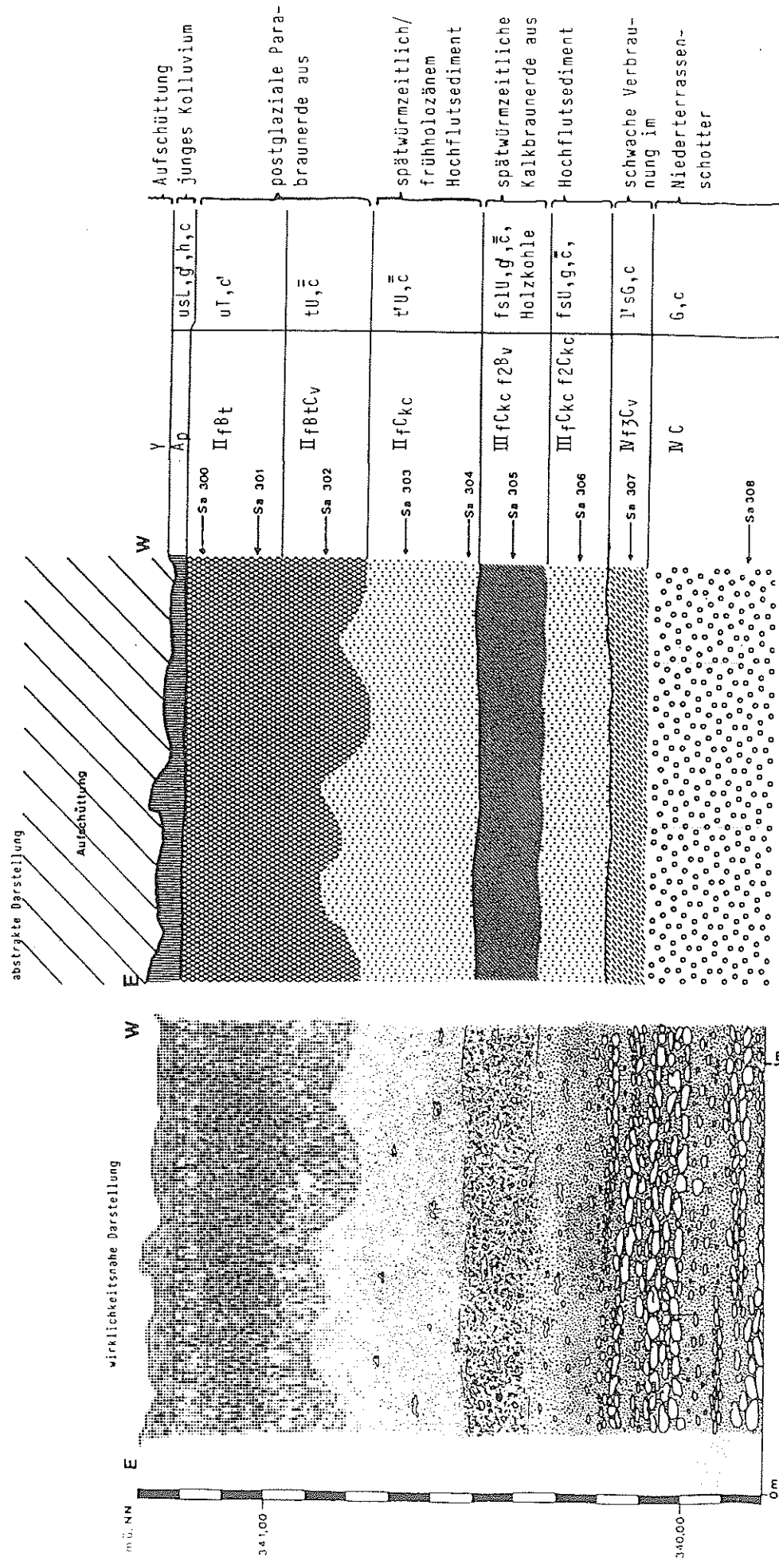
Donau NW 1972: 333,5 m ü. NN

Donau HW 1965: 339,6 m ü. NN

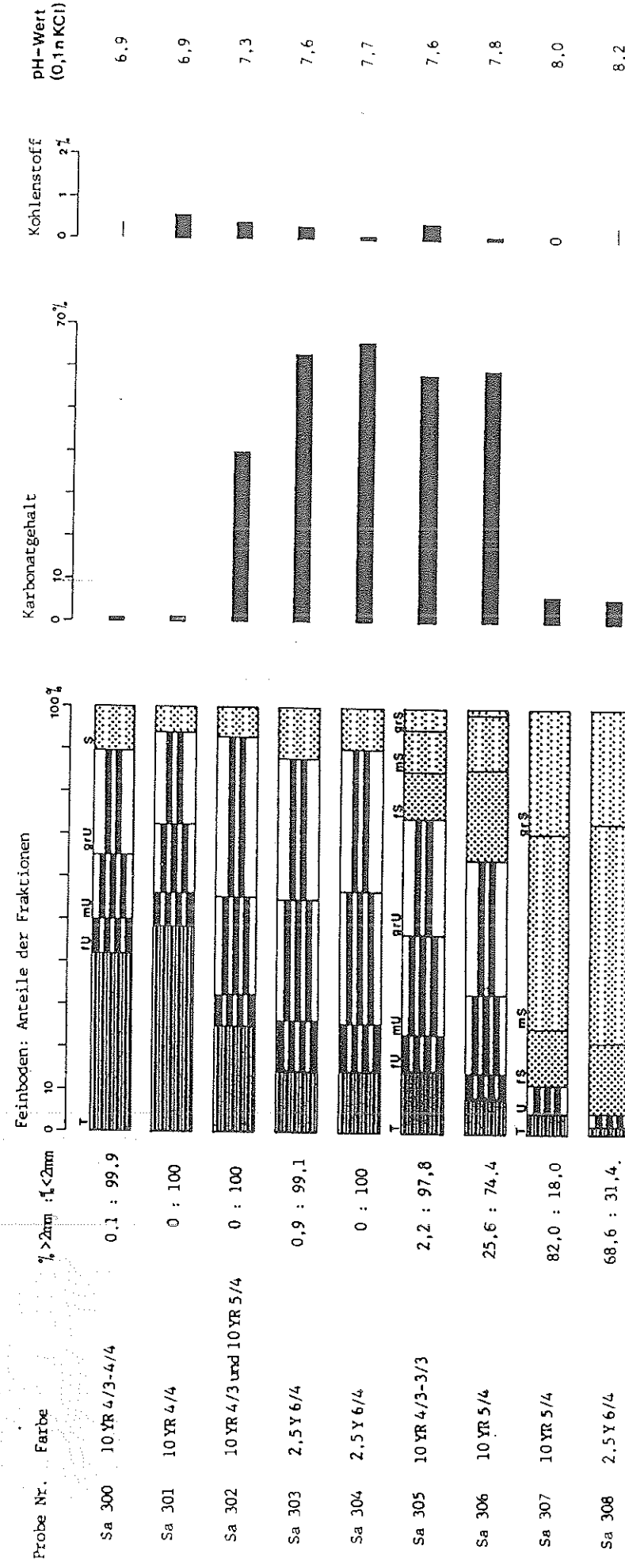
Geländeaufnahme, Entwurf und Zeichnung: M. Hilgart '86

Profilaufnahme im Sommer 1986

Kurzbeschreibung: Würmeiszeitlicher Niederterrassenschotter der Donau ist überlagert von zweigliedriger Hochflutsedimentdecke; junges Bodenerosionsmaterial vermengt mit Hochflutsediment überlagert gekappte holozäne Parabraunerde aus spätwürmeitlich/frühholozänem Hochflutsediment; im Liegenden davon gekappte spätwürmeitliche Kalkbraunerde aus Hochflutsediment; weitere schwache Verbraunung im liegenden Niederterrassenschotter;



Donau NW 1972	bei 337,0 m ü. NN
Donau HW 1965	bei 342,2 m ü. NN



Literatur

- BUCH, M.W. (1977): Spätpleistozäne und holozäne fluviale Geomorphodynamik im Donautal zwischen Regensburg und Straubing - ein Sonderfall unter den mitteleuropäischen Flußsystemen ?.- Z. Geomorph. N.F., Suppl.-Bd. 66: 95-111; Berlin, Stuttgart.
- BUCH, M.W. (1988): Spätpleistozäne und holozäne fluviale Geomorphodynamik im Donautal zwischen Regensburg und Straubing.- Regensburger Geographische Schriften 21: 198 S. u. Anhangsband.
- BUCH, M.W. (1988): Zur Frage einer kausalen Verknüpfung fluvialer Prozesse und Klimaschwankungen im Spätpleistozän und Holozän - Versuch einer geomorphodynamischen Deutung von Befunden von Donau und Main.- Z. Geomorph. N.F., Suppl.-Bd. (im Druck).
- BUCH, M.W. & K. HEINE (1988): Klima-Geomorphologie oder Prozeßgeomorphologie - gibt das jungquartäre fluviale Geschehen der Donau eine Antwort ?.- Geographische Rundschau 40 (5): 16-26.
- HERGET, G. & H. KÖHLER (1976): Erläuterungen zur Geologischen Karte von Bayern 1:25 000, Bl. Nr. 6940 Wörth a.d. Donau. München.
- HILGART, M. (1987): Die Entwicklung des Donautalraumes zwischen Kelheim und Sinzing seit dem Mittelpleistozän - eine quartärmorphologische Studie.- Dipl.-Arbeit Institut für Geographie der Universität Regensburg, 116 S. und Anhang (unveröffentlicht).
- MANSKE, D. (1981/82): Die naturräumliche Einheiten auf Blatt 164 Regensburg.- Geogr. Landesaufnahme 1:200 000 (Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung, Hrsg.); Bad Godesberg.
- SCHÖNWEIS, W. & HJ. WERNER (1974): Mesolithische Wohnanlagen von Sarching, Ldkr. Regensburg.- Bayer. Vorgeschichtsbl. 39: 1-29.
- WEINIG, H. (1980): Hydrogeologie des Donautales.- In: Wasserwirtschaftliche Rahmenuntersuchung Donau und Main (Bayer. Geol. Landesamt, Hrsg.): 9-26; München.
- WITTMANN, O. (1975): Erläuterungen zur Bodenkarte von Bayern 1:25 000, Bl. Nr. 6938 Regensburg. München.

Exkursionstagung des AK Paläoböden der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft in Regensburg vom 16. bis 18. Juni 1988

Teilnehmerliste

1. AKTAS, Ali, Dr., Geol. Inst. d. Univ. Köln, Zülpicher Str. 49, 5000 Köln 1
2. BERTRAM, Hans-Georg, Dr., Geol. Inst. d. Univ. Köln, Zülpicher Str. 49, 5000 Köln 1
3. BIBUS, E., Prof. Dr., Geogr. Inst. d. Univ. Tübingen, Hölderlinstr. 12, 7400 Tübingen
4. BRANDTNER, W., Lehrst. f. Physische Geographie u. Landschaftsökologie, TU Braunschweig, Langer Kamp 19c, 3300 Braunschweig
5. BUCH, Manfred W., Dr., Geogr. Inst. d. Univ. Regensburg, Universitätsstr. 31, 8400 Regensburg
6. BUSCHE, Detlef, Prof. Dr., Geogr. Inst. d. Univ. Würzburg, Am Hubland, 8700 Würzburg
7. DAHM-ARENS, Hildegard, Dr., Geol. Landesamt Nordrhein-Westf., de Greiff-Str. 195, 4150 Krefeld
8. FELIX-HENNINGSEN, Peter, Dr., Inst. f. Bodenkunde der Univ. Bonn, Nußallee 13, 5300 Bonn
9. GEHRT, E., NLFB Hannover, Stilleweg 2, 3000 Hannover
10. GEBLER, Reinhard, Dr., Inst. f. Physikalische u. Theoretische Chemie d. Univ. Frankfurt, Niederurseler Hang, 6000 Frankfurt/M.
11. GROTENTHALER, Walter, Dr., Bayer. Geol. Landesamt, Heßstr. 128, 8000 München 40
12. GRUNERT, J., Prof. Dr., Geogr. Inst. d. Univ. Bonn, Meckenheimer Allee 166, 5300 Bonn 1
13. GRUPE, M., Dr., Bodentechnolog. Inst., Friedr.-Mißler-Str. 46, 2800 Bremen
14. HÄUSLER, Werner, Inst. f. Bodenkunde d. TU München-Weihenstephan, 8050 Freising
15. HEINE, Klaus, Prof. Dr., Geogr. Inst. d. Univ. Regensburg, Universitätsstr. 31, 8400 Regensburg
16. HEINKELE, Thomas, Geogr. Inst. d. Univ. Kiel, Olshausenstr. 40, 2300 Kiel
17. HENTZSCH, Barbara, Geol. Inst. d. Univ. Köln, Zülpicherstr. 49, 5000 Köln 1
18. HILGART, Manfred, Dipl.-Geogr., Geogr. Inst. d. Univ. Regensburg, Universitätsstr. 31, 8400 Regensburg
19. HUMMEL, Peter, Geol. Landesamt Baden-Württemberg, Tennenbacher Str. 9/11, 7800 Freiburg
20. JANETZKS, Peter, Dr., Geol. Landesamt Schleswig-Holstein, Mercatorstr. 7, 2300 Kiel
21. JANUS, Ursula, Dr., Grolmanstr. 9, 5000 Köln 30
22. JERZ, Hermann, Dr., Bayer. Geol. Landesamt, Heßstr. 128, 8000 München 40

3. JOISTEN, Holger, Bruchholzwiesen 8, 3006 Burgwedel 1
4. KICK, Marie-Christine, Inst. f. Bodenkunde d. Univ. Bonn, Nußallee 13, 5300 Bonn 1
5. KICK, Wilhelm, Prof. Dr.-Ing., Geogr. Inst. d. Univ. Regensburg, Universitätsstr. 31, 8400 Regensburg
6. KÖSEL, Michael, Geol. Landesamt Baden-Württemberg, Albertstr. 5, 7800 Freiburg
7. KOHL, Hermann, Doz. Dr., Hirschgasse 19, 4020 Linz
8. LASSONCZYK, B., Dr., Inst. f. Ökologie Reg. Bodenkunde, Salz-
ufer 12, 1000 Berlin 10
9. LEE, Min-hee, Geogr. Inst. d. Univ. Kiel, Olshausenstr. 40 - 60
2300 Kiel 1
10. LEGMANN-SCHOCK, U., Dr., Inst. f. Bodenkunde d. Univ. Bonn, Nuß-
allee 13, 5300 Bonn 1
11. LÖSCHER, Manfred, Dr., Max-Reger-Weg 3, 6906 Leimen-St. Ilgen
12. MAAS, Hans, Dr., Tannenstr. 5, 4154 Tönisvorst 1
13. MÜCKENHAUSEN, E., Prof. Dr. Dr. Dr. h.c., Inst. f. Bodenkunde d.
Univ. Bonn, Nußallee 13, 5300 Bonn 1
14. PAAS, Wilhelm, Dr., Geol. Landesamt Nordrhein-Westfalen, de-
Greiff-Str. 195, 4150 Krefeld
15. POMEL, Simon, Lab. Geogr. Phys. UAN 903, 29 av. R. Schuman,
F-13621 Aix en Provence
16. RÜHRIG, Axel, Geogr. Inst. d. Univ. Freiburg, 7800 Freiburg
17. ROESCHMANN, G., Prof. Dr., Niedersächsisches Landesamt f. Boden-
forschung, Stilleweg 2, 3000 Hannover 51
18. RÖSNER, Ulrike, Dr., Inst. f. Geogr. d. Univ. Erlangen, Koch-
str. 4, 8520 Erlangen
19. SCHAMP, Jochen, Bayer. Geol. Landesamt, Heßstr. 128, 8000 Mün-
chen 40
20. SCHERELIS, Günther, Geogr. Inst. d. Univ. Karlsruhe, Kaiserstr.
12, 7500 Karlsruhe 1
21. SCHIEBER, Michael, Dr., Tulpenweg 5a, 8401 Pentling
22. SCHMIDT, Franz, Dr., Bayer. Geol. Landesamt, Heßstr. 128,
8000 München 40
23. SCHREIBER, Udo, Dr., Geol. Inst. d. Univ. Köln, Zülpicher Str.
49, 5000 Köln 1
24. SCHRÖDER, Dietmar, Prof. Dr., Univ. Trier, FB III - Bodenkunde,
Postfach 38 25, 5500 Trier
25. SCHULZ, Erhard, Geogr. Inst. d. Univ. Würzburg, Am Hubland,
8700 Würzburg
26. SCHWARTAU, Wilhelm, Sophienstr. 19, 3352 Einbeck
27. SEMMEL, Arno, Prof. Dr., Inst. f. Physische Geogr. d. Univ.
Frankfurt, Senckenberganlage 36, 6000 Frankfurt/M.
28. SENFT, Bernd, Dr. Gesslerstr. 3, 8400 Regensburg
29. SKOWRONEK, Armin, Prof. Dr., Inst. f. Bodenkunde d. Univ. Bonn,
Nußallee 13, 5300 Bonn 1
30. SPIES, Ernst-Dieter, Dr., Bayer. Geol. Landesamt, Heßstr. 128,
8000 München 40

51. STEPHAN, Siegfried, Dr., Inst. f. Bodenkunde d. Univ. Bonn, Nußallee 13, 5300 Bonn 1
52. STREMMER, Helmut E., Prof. Dr., Bartelsallee 14, 2300 Kiel
53. STRUNK, Horst, Dr., Geogr. Inst. d. Univ. Regensburg, Universitätsstr. 31, 8400 Regensburg
54. TRIPPNER, Christian, Winklergasse 2, 8400 Regensburg
55. URBAN-KÜTTEL, Brigitte, Prof. Dr., FH NO-Niedersachsen, Herbert-Meyer-Str. 7, 3113 Suderburg
56. VEIT, Heinz, Dr., Lehrstuhl f. Geomorphol. d. Univ. Bayreuth, Postfach 10 12 51, 8500 Bayreuth
57. VÖLKEL, Jörg, Dr., Geogr. Inst. d. Univ. Regensburg, Universitätsstr. 31, 8400 Regensburg
58. WEICKEN, Hans-Michael, Dr., Lehrstuhl f. Physikalische Geogr., d. Univ. Saarbrücken, 6600 Saarbrücken
59. WEIDENFELLER, Michael, Dipl.-Geogr., Univ. Trier, FB III - Bodenkunde, Postfach 38 25, 5500 Trier
60. ZAKOSEK, Heinrich, Prof. Dr., Inst. f. Bodenkunde d. Univ. Bonn, Nußallee 13, 5300 Bonn 1
61. ZHANG, Taolin, Inst. f. Bodenkunde d. Univ. Bonn, Nußallee 13, 5300 Bonn 1
62. ZÖLLER, Ludwig, Dr., Max-Planck-Inst. f. Kernphysik, Postfach 103980, 6900 Heidelberg
63. ZOLLINGER, Gaby, Dr., Geogr. Inst. d. Univ. Basel, Klingelbergstr. 16, CH-4056 Basel

An die
Mitglieder des Arbeitskreises
"Paläoböden" der Deutschen
Bodenkundlichen Gesellschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,

vereinbarungsgemäß findet die siebte Jahresversammlung des Arbeitskreises mit den Exkursionen in diesem Jahr in Ostbayern statt. Dazu möchten wir Sie, auch im Namen des Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. Helmut Stremme, für den 16.6. bis 18.6.1988 herzlich nach Regensburg einladen.

Den Schwerpunkt der Exkursionen werden die quartären Paläoböden an der Donau und am Nordrand des Bayerischen Tertiärhügellandes bilden. Die Exkursionsroute entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Programm.

Die Sitzung des Arbeitskreises mit Einführung in die Exkursionsgebiete findet am 16.6.1988 um 20¹⁵ Uhr im Hotel Bischofshof, Kräutermarkt 3 (am Dom) statt. Ab 18⁰⁰ Uhr laden wir Sie dort zu einem zwanglosen Zusammensein ein, bei dem auch das Abendessen à la carte eingenommen werden kann.

Die beiden Exkursionen beginnen jeweils um 8³⁰ Uhr auf dem St. Georgen-Platz an der Eisernen Brücke (Donaumarkt). Am Samstag endet die Exkursion gegen 13⁰⁰ Uhr am Regensburger Hauptbahnhof, einer IC-Station.

Regensburg hat seinen mittelalterlichen Stadtgrundriß bis heute bewahren können. Aus diesem Grunde sind aber Parkplätze in der Innenstadt sehr rar und sehr teuer. Deshalb seien die kostenlosen Dauerparkplätze am nördlichen Donauufer bei der Eisernen Brücke und am Eisstadion empfohlen, die im beiliegenden Parkplatz-Plan mit einem gelben 'P' gekennzeichnet sind. Von den beiden Parkplätzen aus ist die Innenstadt zu Fuß in fünf bis acht Minuten erreichbar.

Verbindliche Anmeldungen erbitte ich bis zum 31. März 1988. Bitte nehmen Sie die Reservierung eines Hotelzimmers anhand des beiliegen-

Samstag, 18. Juni 1988

8⁰⁰ Uhr: Abfahrt vom St. Georgen-Platz (Donaumarkt) (s. Stadtplan)
Quartäre Terrassenabfolge innerhalb der Engtalstrecke zwischen
Kelheim und Regensburg; Führung Dipl.-Geogr. M. Hilgart

6. Stratigraphische Gliederung der Hochterrasse bei Herrnsaal

7. Stratigraphische Gliederung der Hochterrasse (insbesondere
Deckschichtengliederung) bei Lengfeld; Datierung des Zeit-
punktes der maximalen Aufschotterung der würmzeitlichen Nie-
derterrasse;

Ergänzungen: Stratigraphische Gliederung der Lößabfolge der
Hochterrasse der Donau östlich von Regensburg (Dr. M. Buch);
TL-Datierung: Dr. L. Zöllner

8. Die lößbedeckte Niederterrasse im Raum Lengfeld

9. Das Erosionsniveau der Niederterrasse bei Poikam (Parabraun-
erde mit bandförmigem Bt-Horizont)

Rückfahrt nach Regensburg; Ende der Exkursion gegen 13⁰⁰ Uhr

Herrn
Dr. Horst Strunk
Geographisches Institut der Universität
Postfach 397

8400 Regensburg

1. An der am 16.6.1988 stattfindenden Sitzung des Arbeitskreises
Paläoböden nehme ich teil.
 2. An der Exkursion I am 17.6.1988 (Fahrpreis: DM 15,--) nehme
ich teil.
 3. An der Exkursion II am 18.6.1988 (Fahrpreis: DM 15,--) nehme
ich teil.
- Nichtzutreffendes bitte streichen.

Name:

Anschrift:

.....
.....
.....
.....
.....

Programm zur Exkursionstagung des AK Paläoböden der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft in Regensburg vom 16. bis 18. Juni 1988

Thema der Tagung: Quartäre Landschaftsgeschichte des Regensburger Raumes im Spiegel der Paläoböden

Donnerstag, 16. Juni 1988

Anreisetag; 16⁰⁰ Uhr: Stadtrundgang (Treffpunkt: Innenhof Hotel Bischofshof)

ab 18⁰⁰ Uhr: Geselliges Beisammensein im Hotel Bischofshof

20¹⁵ Uhr: Arbeitssitzung des AK Paläoböden im Hotel Bischofshof (mit Einführung in das Exkursionsgebiet)

Freitag, 17. Juni 1988

8³⁰ Uhr: Abfahrt vom St. Georgen-Platz (Donaumarkt) (s. Stadtplan)

Vormittag: Führung Dr. H. Strunk

1. Vielgliedrige Löß-/Paläobödenabfolge seit dem Ältestpleistozän in der Ziegeleigrube Hagelstadt

Paläomagnetik-Datierung: Prof. Dr. H. Petersen (München),
Dr. M. Buch

TL-Datierung: Dr. L. Zöller

2. Pliozäne Liegendsedimente der Quartärabfolge des Profils Hagelstadt im Wald von Neuglofsheim

Mittagessen

Nachmittag: Führung Dr. M. Buch

"Jungquartäre fluviatile Landschaftsgeschichte des Donautales östlich von Regensburg"

3. Stratigraphische Gliederung des lößbedeckten "Deckniveaus der Niederterrasse" im Raum Lerchenfeld

TL-Datierung: Dr. L. Zöller

4. Sumpflöß, Dünenande und spätglaziale Bodenbildung im Raum Rosenhof

TL-Datierung: Dr. L. Zöller

Vor- und frühgeschichtliche Funde: Hj. Werner (Neutraubling)

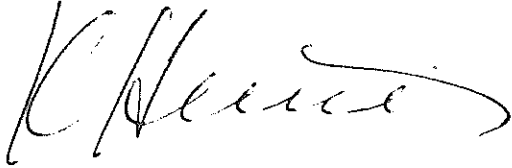
5. Fluviale Geomorphodynamik der Donau seit der Mitte des Mittelholozäns im Raum Pfatter

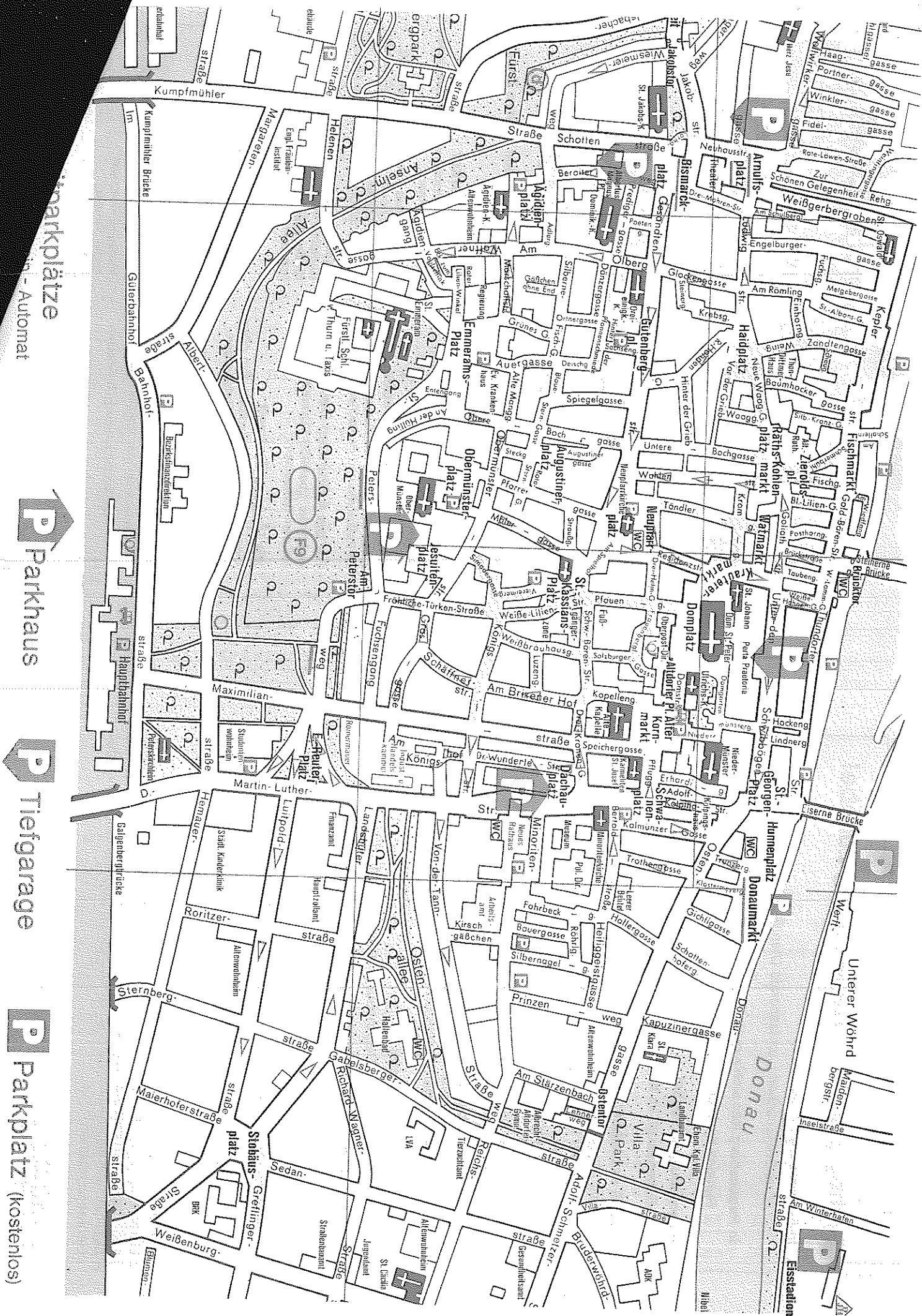
Obere Auenstufe mit fossiler Braunerde-Bodenbildung: Funde des Endneolithikums und der Bronzezeit

Vor- und frühgeschichtliche Funde: Hj. Werner (Neutraubling)

den Verzeichnisses selbst vor. Eine frühzeitige Reservierung ist jedoch ratsam, da an diesem verlängerten Wochenende in Regensburg mit einem starken Besucherandrang zu rechnen ist.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'K. Heine', written in dark ink.



Parkplätze
- Automat

Parkhaus

Tiefgarage

Parkplatz (kostenlos)